

RÜEGSAU

NACHRICHTEN

04 | November 2015

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Rüegsau

Erscheint jährlich mit 4 Ausgaben

Nächste Ausgabe: 11. März 2016

Redaktionsschlüsse 2016:

1/2016 – 1. Februar 2016

2/2016 – 11. April 2016

3/2016 – 1. August 2016

4/2016 – 10. Oktober 2016

Kontakt: Gemeindeverwaltung, Redaktion
«Rüegsau Nachrichten», Salome Bühler,
034 460 70 70, salome.buehler@ruegsau.ch

Redaktionsausschuss:

Sonja Steinmann, Susanne Muralt,
Salome Bühler, Bernhard Liechti

Gestaltung, Druck: Haller + Jenzer AG, Burgdorf

Auflage: 1 600 Exemplare

Verteiler: alle Haushalte der Gemeinde Rüegsau

Titelbild: Irene Tanner



GEMEINDE **RÜEGSAU**

Gemeindeverwaltung | Rüegsaustrasse 40
Postfach 282 | 3415 Rüegsausachen
Tel. 034 460 70 70
gemeindeschreiberei@ruegsau.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag 08.00 – 12.00 | 13.30 – 17.30 Uhr
Dienstag bis Freitag 08.00 – 12.00 | 13.30 – 16.30 Uhr

Nach vorheriger telefonischer Absprache können
auch ausserhalb der Öffnungszeiten Termine
vereinbart werden.

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	1
Gemeindeversammlung	
Botschaft zur Gemeindeversammlung	2
Allgemeine Verwaltung	
National- und Ständeratswahlen	10
Korrigendum Information der KAPO Bern	11
Anmeldung RAV	12
Heimatkunde von Rüegsau	12
Wegzug ins Ausland	13
AHV	
AHV-Beiträge	15
Bau	
Baugesuche	16
Erweiterung und Sanierung Schulanlagen	17
Neue Gebäudeadressierung	17
Info Swissgrid	18
Umwelt	
Grabpflegeverträge	20
Soziales, Kultur und Sport	
Jungbürgerfeier	22
Sicherheit	
Die Feuerwehr Brandis stellt sich vor	23
Personelles	
Prüfungserfolg René Kiener	24
Interview mit René Kiener	24
Personalwechsel	25
uf Wiederluege	25
Schule	
Quartalsbriefe	27
Hoher Besuch	27
Elfchen	27
Berufswahl 8. Klasse [Schülerberichte & Fotos]	28
Vermischtes	
Seniorenausflug im Jubiläumsjahr 2015	30
Seniorenessen im Jahr 2016	31
Ausstellung Monika und Bernhard Wiesli	31
Öffnungszeiten Brockenstube	32
Tagesmutter / Tagesvater – ein Job für mich	32
Aus alten Zeiten – Guldigi Konfirmation	33
Seniorenanlässe der Kirchgemeinde Rüegsau	34
Ihr Kaminfeger-Team seit 1. April 2015	35
Deine Sucht und ich	35
Bücherherbst	37
BFU Sicherheitstipp – Generationengerechtes Bauen	38
Kleintierfreunde Brandis – der Verein stellt sich vor	39
Rotkreuz Infocenter	41
Hochzeiten & Geburtstage	42
Veranstaltungskalender	43
Notfallnummern	44



EDITORIAL

FREIWILLIGENARBEIT

Werte Rüegsauerinnen
und Rüegsauer

In dieser Ausgabe der Rüegsau Nachrichten finden Sie eine umfassende Berichterstattung zum Budget und

dem neuen Harmonisierten Rechnungsmodell 2 [HRM2]. Aus diesem Grund verzichte ich als Ressortchef Finanzen auf zusätzliche Informationen zu diesem Thema und widme mich einer anderen wichtigen (persönlichen) Angelegenheit.

Die vergangenen Nationalrats- und Ständeratswahlen haben es wieder einmal deutlich gezeigt, dass es zunehmend schwierig wird, Personen für verschiedene Aufgaben zur Unterstützung zu mobilisieren. Dieselbe Situation findet sich in Aktivitäten innerhalb der Vereine oder bei der Besetzung von öffentlichen Ämtern und sonstigen Gremien.

Dieses Editorial soll die treuen Helfer von Parteien und Vereinen wertschätzen und andere aufrütteln, sich für ein paar wenige Aufgaben im Jahr zu motivieren und sich die Zeit zu nehmen, innerhalb ihrer Mitgliedschaften eine aktive Rolle zu spielen. Die Parteien und Vereine brauchen natürlich die finanzielle Unterstützung durch die Beiträge der Mitglieder. Ohne diese können die vielfältigen Körperschaften und Interessensgemeinschaften nicht existieren. So ist die schiere Mitgliedschaft heutzutage bereits hoch zu werten. Wer aber selber aktiv ist und sich an den verschiedensten Anlässen umschaute, erkennt schnell einmal, dass man sich in diesen Reihen kennt (und schätzt!). Man erkennt schnell, dass in Umfragen (ein Hoch auf Doodle) vor bevorstehenden Aktivitäten immer bei denselben Individuen grüne Kästchen erscheinen. Man erkennt

schnell, bei wem man fragen muss, damit man die Aufgaben verteilen kann. Man erkennt schnell, dass es immer dieselben Personen sind, die überall auftauchen. Man erkennt schnell, dass also die Zahl der Aktiven sehr limitiert ist.

Was kann nun passieren, wenn immer die gleichen Personen angefragt werden und Aufgaben übernehmen? Starke Charaktere sagen auch mal nein und spielen den Ball zurück. Ein Verhalten, das je nach Verfügbarkeit von Alternativen unterschiedliche Konsequenzen haben kann. Für diejenigen, welche sich mit den Konsequenzen bei einem Nein ihrerseits nicht abfinden können besteht die Gefahr, dass sie sich immer mit mehr Aufgaben verpflichten und die Belastung mit der Zeit zu hoch wird. Die Folgen einer zu hohen Belastung können verheerend sein. Einerseits können Aufgaben nicht mehr zufriedenstellend erledigt werden, was bei der Person selber, wie auch bei der betroffenen Organisation zu Frust führen kann. Andererseits kann eine Überbelastung zu physischen und psychischen Problemen führen. Eine gute Absicht wird so zu einem Bumerang und führt nicht zu den erhofften positiven Resultaten.

Werden Sie also Mitglied! Bitte nehmen Sie sich die Zeit, als Mitglied Aufgaben zu übernehmen! Viele Aufgaben auf viele Personen verteilt, ergibt nur eine geringe Belastung für das Individuum.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung jetzt und in Zukunft. Lassen Sie uns die Zukunft planen mit vielen hilfreichen Händen und Köpfen.

Markus Mosimann, Gemeinderat Ressort Finanzen

GEMEINDEVERSAMMLUNG

VERSAMMLUNG DER EINWOHNERGEMEINDE

Mittwoch, 2. Dezember 2015, 20.00 Uhr,
Aula Primarschulanlage Rüegsauschachen

TRAKTANDEN

Traktandum 1 – Budget 2016

Genehmigung der Erfolgsrechnung sowie Festlegung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer.

Traktandum 2 – Rechnungsprüfungsorgan

Wahl Revisionsstelle für die Rechnungsjahre 2015 und 2016.

Traktandum 3 – Kreditabrechnung Verpflichtungskredit

Periodische Wiederinstandstellung Strassenabschnitt
Brittern – Ribiloch – Eugstern.

Traktandum 4 – Verschiedenes

Hinweise

Die Unterlagen zur Versammlung liegen 30 Tage vor der Versammlung, d. h. ab 2. November 2015, in der Gemeindeverwaltung Rüegsau öffentlich auf. Ausserdem wird auf die ausführliche Botschaft in den «Rüegsau Nachrichten» verwiesen.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Emmental einzureichen [Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz]. Die Verletzung von Zuständigkeit- und Verfahrensvor-

schriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz, Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Wir laden die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger zu dieser Versammlung freundlich ein.

Rüegsauschachen, 6. Oktober 2015
Der Gemeinderat

BOTSCHAFT ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 2. DEZEMBER 2015

TRAKTANDUM 1 – BUDGET 2016

LAUFENDE RECHNUNG – ZUSAMMENZUG BUDGET 2016

Rubrik	Budget 2016		Budget 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	10'943'674.00	10'465'984.00	13'632'654.00	12'743'889.00
Nettoaufwand		477'690.00		888'765.00
Nettoertrag				
0 Allgemeine Verwaltung Nettoaufwand	1'093'150.00	142'680.00	1'146'800.00	118'140.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung Nettoaufwand	288'630.00	230'450.00	249'170.00	194'070.00
2 Bildung Nettoaufwand	3'476'405.00	1'795'220.00	3'467'090.00	1'728'860.00
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche Nettoaufwand	163'160.00	51'850.00	168'230.00	51'000.00
4 Gesundheit Nettoaufwand	21'570.00	1'700.00	18'955.00	2'000.00
5 Soziale Sicherheit Nettoaufwand	2'415'740.00	8'500.00	2'277'450.00	6'000.00
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung Nettoaufwand	1'054'660.00	113'725.00	1'014'900.00	120'625.00
7 Umweltschutz & Raumordnung Nettoaufwand	1'245'669.00	1'013'639.00	1'390'479.00	1'174'294.00
8 Volkswirtschaft Nettoertrag	21'680.00	151'220.00	13'960.00	139'800.00
9 Finanzen und Steuern Nettoertrag	1'163'010.00	6'957'000.00	3'885'620.00	9'209'100.00
	5'793'990.00		5'323'480.00	

1. EINLEITUNG

Wie in verschiedenen Ausgaben der Rüegsau Nachrichten bereits erwähnt, wurde das Budget 2016 erstmals nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 erstellt.

Gemäss Übergangsbestimmungen der Gemeindeverordnung führen alle Einwohnergemeinden, gemischte Gemeinden und Regionalkonferenzen das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell (HRM2) gemäss bernischer Gemeindegesetzgebung auf den 1. Januar 2016 ein.

Um die Zahlen vergleichen zu können, wurde das Budget 2015 analog dem Budget 2016 umgeschlüsselt. Ein Vergleich mit der Rechnung 2014 ist aufgrund anderer Verbuchungspraxen nicht möglich und nicht sinnvoll. Ebenfalls können die Zahlen aus dem Budget 2015 und 2016 nicht 1:1 miteinander verglichen werden, weil für das Jahr 2015 noch andere Bestimmungen zur Verbuchung gelten. Ein Grobvergleich ist jedoch möglich und bei der Kurzbeschreibung zu den Budgetvergleichen angemerkt.

2. AUF EINEN BLICK

Sämtliche Ansätze für die Berechnung des Budgets wurden unverändert belassen:

Gemeindesteueranlage	1,59 Einheiten
Liegenschaftssteuer	1,00 ‰ des amtlichen Wertes
Wehrdienstersatzabgabe	5 % vom Staatssteuerbetrag max. CHF 450.–

	CHF
Hundetaxe	40.00

Abwassergebühren				
Grundgebühren	pro Wohnung	80.00		exkl. MwSt.
	pro Betrieb	80.00		exkl. MwSt.
Benutzungsgebühren	pro m ³	0.80		exkl. MwSt.
Regenabwassergebühren	bis 7'000 m ²	0.70	pro m ²	exkl. MwSt.
	ab 7'001 m ²	0.35	pro m ²	exkl. MwSt.

Abfallgebühren				
Grundgebühren	pro Haushalt	80.00		exkl. MwSt.
	pro Betrieb	80.00		exkl. MwSt.
Containergebühren		1'800.00	pro 800 l	exkl. MwSt.
Sackgebühren		1.90	pro 35 l	inkl. MwSt.
Tierkörperentsorgungsgebühren		10.00	pro GVE	exkl. MwSt.

Das Budget 2016 ist vor allem geprägt durch:

- » Gegenüber dem Budget 2015 sind die Lastenausgleichszahlungen Lehrergehälter, Ergänzungsleistungen, Sozialhilfe, neue Aufgabenteilung gerundet um CHF 162'000.– höher
- » Aufgrund der heutigen Kenntnisse und den Zahlen aus der Rechnung 2014 wird gegenüber dem Budget 2015 mit Mindereinnahmen bei den Einkommenssteuern von CHF 353'600.– und bei den Gewinnsteuern von CHF 509'000.– gerechnet
- » Als Folge davon sind beim Disparitätenabbau CHF 255'900.– mehr zu erwarten
- » Die geplanten Investitionen 2016 belaufen sich im steuerfinanzierten Bereich auf CHF 659'000.–
- » In den gebührenfinanzierten Bereichen Abfall und Abwasser sind Investitionen von CHF 395'000.– eingestellt
- » Der voraussichtliche Bilanzüberschuss («alte» Bezeichnung Eigenkapital) beträgt per Ende 2016 noch knapp 3 Millionen Franken

3. BILANZBEREINIGUNG

Mit der Umsetzung auf das neue Rechnungsmodell HRM2 wurde die Bilanz überprüft und auf die neuen Gegebenheiten angepasst.

Demzufolge werden zwei Liegenschaften vom Finanzins Verwaltungsvermögen umgebucht. Es ist dies anteilmässig die Zone für Freizeit und Sport in der Win-

tersei (Grundstücke Nrn. 1266 und 1276) mit einem Betrag von CHF 802'500.-. Im Weiteren eine Parzelle neben der Strasse in Rüegsau (Grundstück Nr. 616) mit einem Betrag von CHF 70.-.

4. ABSCHREIBUNGEN

Unter HRM2 wird ein komplett neues Abschreibungssystem eingeführt. Wurde nach bisherigem Recht dem Wertverzehr des Verwaltungsvermögens mit 10% harmonisierten Abschreibungen auf dem Restbuchwert Rechnung getragen (degressiv), werden neu die Anlagekategorien linear nach Nutzungsdauer abgeschrieben. So sind Schulhäuser beispielsweise innert 25 Jahren abzuschreiben, was eine jährliche Abschreibung von 4% bedeutet.

Das bisherige Verwaltungsvermögen per 31.12.2015 muss in einer Laufzeit von 8 – 16 Jahren linear abgeschrieben werden. Die Einwohnergemeinde hat die Abschreibungsdauer mit dem Budget 2016 zu beschliessen. Die gewählte Dauer kann nicht geändert werden.

4.1. BESTEHENDES VERWALTUNGSVERMÖGEN (ÜBERGANGSBESTIMMUNG GEMEINDEVERORDNUNG)

Das am 01.01.2016 bestehende Verwaltungsvermögen wird zu Buchwerten in HRM2 übernommen:

Kontogruppe 11 (HRM1), Stand 01.01.2016	5'359'279.00
Abzüglich:	
./.. Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen	9.00
./.. Verwaltungsvermögen, das nach den Vorschriften der besonderen Gesetzgebung abzuschreiben ist	0.00
./.. Investitionen für Anlagen im Bau	529'948.00
./.. Verwaltungsvermögen im Bereich Abwasser	0.00
./.. Verwaltungsvermögen mit Ausnahmebewilligungen Abschreibungen	0.00
Voraussichtliches Verwaltungsvermögen netto	4'829'322.00
Das bestehende Verwaltungsvermögen von voraussichtlich	4'829'322.00
wird unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch das dafür zuständige Organ innert	12 Jahren
d. h. ab dem Rechnungsjahr 2016 bis und mit Rechnungsjahr 2027 linear abgeschrieben.	
Dies ergibt einen jährlichen Abschreibungssatz von	8.33
oder	402'443.50

4.2. SONDERFÄLLE VERWALTUNGSVERMÖGEN (ÜBERGANGSBESTIMMUNG GEMEINDE- VERORDNUNG)

Da das Verwaltungsvermögen im Abwasser per 01.01.2016 auf CHF 0.– abgeschrieben ist, müssen für das bestehende Verwaltungsvermögen keine weiteren linearen Abschreibungen vorgenommen werden.

4.3. NEUES VERWALTUNGSVERMÖGEN

Im Budget 2016 werden die ordentlichen Abschreibungen nach Anlagekategorien und Nutzungsdauer der neuen, d.h. nach Einführung von HRM2 erstellten, Vermögenswerte berechnet. Die Abschreibungen erfolgen linear nach Nutzungsdauer.

5. ERLÄUTERUNGEN ERFOLGSRECHNUNG NACH RUBRIKEN

0 Allgemeine Verwaltung				
	Budget 2016	Budget 2015	Differenz	Abweichung %
Nettoaufwand	95'470.00	1'028'660.00	-78'190.00	-7.60

2016 finden keine Wahlen statt, deshalb Minderaufwand Drucksachen, Publikationen. Reduktion Gemeinderatskredit um CHF 7'500.–, Minderaufwendungen Personalaufwand Ausbildungen, Honorare allgemeine Dienste.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung				
	Budget 2016	Budget 2015	Differenz	Abweichung %
Nettoaufwand	58'180.00	55'100.00	3'080.00	5.59

Mehraufwand Gemeindeverband Trachselwald Plus CHF 4'200.–.

2 Bildung				
	Budget 2016	Budget 2015	Differenz	Abweichung %
Nettoaufwand	1'681'185.00	1'738'230.00	-57'045.00	-3.28

Mehraufwendungen für Lehrerbesoldungen; Mehrertrag durch höhere Schülerzahlen aus anderen Gemeinden; Minderaufwand Unterhalt Schulliegenschaften.

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche				
	Budget 2016	Budget 2015	Differenz	Abweichung %
Nettoaufwand	111'310.00	117'230.00	-5'920.00	-5.05

Minderaufwand für Unterhalt EDV Bibliothek.

4 Gesundheit				
	Budget 2016	Budget 2015	Differenz	Abweichung %
Nettoaufwand	19'870.00	16'955.00	2'915.00	17.19

Höhere Kosten für Schüleruntersuchungen und Schulzahnpflege.

5 Soziale Sicherheit				
	Budget 2016	Budget 2015	Differenz	Abweichung %
Nettoaufwand	2'407'240.00	2'271'450.00	135'790.00	5.98

Höherer Beitrag für den Gemeindeanteil Ergänzungsleistungen AHV/IV von CHF 56'340.-; Zunahme Gemeindeanteil Lastenausgleich Sozialhilfe um CHF 81'100.-.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung				
	Budget 2016	Budget 2015	Differenz	Abweichung %
Nettoaufwand	940'935.00	894'275.00	46'660.00	5.22

Mit der Einführung von HRM2 werden neu die Abschreibungen in der entsprechenden Rubrik verbucht. Durch die geplanten Investitionen sind deshalb CHF 57'000.- im Budget 2016 eingestellt. Das Vermögen im Jahr 2015 wird nach der «alten» Regelung abgeschrieben und ist deshalb nicht der Rubrik Verkehr belastet worden. Die Hochrechnung Lastenausgleich Öffentlicher Verkehr ergibt Minderaufwendungen von CHF 13'400.-.

7 Umweltschutz und Raumordnung				
	Budget 2016	Budget 2015	Differenz	Abweichung %
Nettoaufwand	232'030.00	216'185.00	15'845.00	7.33

Der Aufwandüberschuss der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung beträgt CHF 83'357.-. Die Spezialfinanzierung Abfall rechnet mit einem Defizit von CHF 9'345.-. Beide Beträge können aus dem Eigenkapital der Spezialfinanzierungen entnommen werden. Durch die Belastung der Abschreibungen im Bereich Friedhof ergeben sich hier Mehraufwendungen gegenüber dem Jahr 2015. Mit Mehrkosten wird auch bei der Ortsplanung gerechnet.

8 Volkswirtschaft				
	Budget 2016	Budget 2015	Differenz	Abweichung %
Nettoaufwand	129'540.00	125'840.00	3'700.00	2.94

Im Budget 2016 ist die Bekämpfung von Neophyten eingestellt (gemeinsame Aktion mit den Nachbargemeinden), was die Differenz zum Vorjahr erklärt.

9 Finanzen und Steuern				
	Budget 2016	Budget 2015	Differenz	Abweichung %
Nettoaufwand	5'793'990.00	5'323'480.00	470'510.00	8.84

Bei der Berechnung der Planzahlen für die Steuern wurden die Hochrechnungen und Zahlen des Kantons und der Kantonalen Planungsgruppe angewendet. Verschiebungen respektive Mindereinnahmen werden erwartet gegenüber dem Budget 2015 im Bereich Einkommenssteuern von CHF 353'600.- und bei den Gewinnsteuern von CHF 509'000.-. Als Folge davon und den Zahlen der Rechnung 2014 wird im Disparitätenabbau mit Mehreinnahmen von CHF 255'900.- gerechnet. Sonderfaktoren im Budget 2015: Buchgewinn aus Verkäufen von Grundstücken Finanzvermögen CHF 1'600'000.-; zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen von CHF 2'300'000.-. Für die Planmässigen Abschreibungen des bisherigen Verwaltungsvermögens sind linear CHF 402'400.- eingestellt.

6. ANTRAG DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung

- a) die Steueranlage unverändert bei 1,59 festzulegen
- b) die Liegenschaftssteuer unverändert mit 1‰ des amtlichen Wertes festzulegen
- c) das per 01.01.2016 voraussichtliche bestehende Verwaltungsvermögen über die nächsten 12 Jahre linear abzuschreiben [jährlicher Abschreibungssatz von 8,33 %]
- d) den Übertrag vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen der Parzellen Wintersei [Grundstücke Nrn. 1266 und 1276] und Rüegsau [Grundstück Nr. 616]
- e) das Budget für den Gesamthaushalt der Gemeinde Rüegsau mit einem Aufwandüberschuss von CHF 477'690.– zu genehmigen

BEGRIFFE / ERKLÄRUNGEN

HRM1	HRM2
Bestandesrechnung	Bilanz
Laufende Rechnung	Erfolgsrechnung
Voranschlag	Budget
Voranschlagskredite	Budgetkredite
Eigenkapital	Bilanzüberschuss
Abschreibungen degressiv	Abschreibungen linear nach Nutzungsdauer

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen besteht aus den Vermögenswerten, die unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen besteht aus den Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der Erfüllung öffentlicher Aufgaben veräussert werden können.

Abschreibungen

Beispiel Investition CHF 1'000'000.–, Nutzungsdauer 25 Jahre

Abschreibungen degressiv 10 % vom Restbuchwert (HRM1)

Abschreibung 1. Jahr: 10 % von CHF 1'000'000.– = CHF 100'000.–

Abschreibung 2. Jahr: 10 % von CHF 900'000.– = CHF 90'000.–

Abschreibung 3. Jahr: 10 % von CHF 810'000.– = CHF 81'000.–

Abschreibung linear (HRM2)

Abschreibung = CHF 1'000'000.– : 25 Jahre = CHF 40'000.– jährlich

TRAKTANDUM 2 – WAHL RECHNUNGSPRÜFUNGSORGAN

Gemäss Art. 9 Organisationsreglement der Gemeinde Rüegsau erfolgt die Rechnungsprüfung durch eine externe Revisionsstelle. Letztmals an der Gemeindeversammlung vom 05. Juni 2013 haben die Stimmberechtigten die Firma Fankhauser + Partner AG aus Huttwil für die Rechnungsjahre 2013 und 2014 als externe Revisionsstelle gewählt. Gestützt auf Art. 52 Organisations-

reglement ist deshalb für die Rechnungsjahre 2015 und 2016 wieder eine Revisionsstelle zu bestimmen.

Unter Berücksichtigung der Kriterien Preis, Referenzen und Qualifikation beantragt der Gemeinderat die Wiederwahl der bisherigen Revisionsstelle Fankhauser + Partner AG für die Rechnungsjahre 2015 und 2016.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeversammlung wird die Wiederwahl der Revisionsstelle Fankhauser + Partner AG für die Rechnungsjahre 2015 und 2016 beantragt.

TRAKTANDUM 3 – KREDITABRECHNUNG STRASSENSANIERUNG BRITTERN – RIBILOCH – EUGSTERN

Der Gemeinderat unterbreitet die Abrechnung des Investitionskredites von CHF 615'000.00 für die Periodische Wiederinstandstellung (PWI) des Strassenabschnittes Brittern – Ribiloch – Eugstern. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten liegt folgende Abrechnung vor:

Kreditbeschluss Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2012	CHF 615'000.00
Kreditabrechnung per 30. April 2015	CHF 562'040.40
Kreditunterschreitung	CHF 52'959.60

Die Beteiligung der Gemeinde Affoltern für die Strassensanierung des Teilstückes auf dem Gemeindegebiet Affoltern wurde aufgrund der vereinbarten Kostenbeteiligung weiterverrechnet.

Gesamtkosten PWI Brittern gemäss Abrechnung	CHF 562'040.40	
Anteil Gemeinde Rüegsau	67.80 %	CHF 381'270.40
Anteil Gemeinde Affoltern	4.90 %	CHF 27'200.00
Bundesbeiträge	13.65 %	CHF 76'685.00
Kantonsbeiträge	13.65 %	CHF 76'685.00
Total Beteiligung durch Dritte		CHF 180'770.00

Die Kreditabrechnung vom 30. April 2015 ist gestützt auf Art. 109 der Gemeindeverordnung zur Kenntnis zu bringen.

TRAKTANDUM 4 – KENNTNISNAHMEN

ALLGEMEINE VERWALTUNG

NATIONAL- UND STÄNDERATSWAHLEN 2015

Abstimmungswochenende wie jenes vom 18. Oktober 2015 stellen stets hohe Anforderungen an den Abstimmungs- und Wahlausschuss, den Proporzwahlausschuss und das Personal auf der Gemeindeverwaltung. Mit einem kleinen Rückblick auf diesen Wahlsonntag zeige ich die verschiedenen Arbeiten hinter den Kulissen auf, damit die Wahlresultate aus der Gemeinde Rüegsau rechtzeitig vorliegen.

Grundlage für die Tätigkeiten der Stimm- und Wahlausschüsse und aller weiterer beteiligten Stellen anlässlich eines Wahlwochenendes finden sich u.a. im Gesetz und der Verordnung über die politischen Rechte sowie im Organisationsreglement der Gemeinde Rüegsau. Weitere gesetzliche Grundlagen sind aber auch auf Bundesebene verankert.

An einem Wahlwochenende wie anlässlich der National- und Ständeratswahlen finden sich verschiedene «Schauplätze» in der Gemeinde: Die Wahllokale an den Standorten Rüegsausachen, Rüegsau und Rüegsbach, sämtliche Büros der Gemeindeverwaltung und das grosse Sitzungszimmer im Gemeindehaus.

Die Arbeiten des Verwaltungspersonals beginnen am Wahlsonntag um 07.30 Uhr: In verschiedenen Teilschritten, durch unterschiedliche Personen und unter ständiger Wahrung des Wahlgeheimnisses, werden die vor dem Wahlwochenende eingegangenen brieflichen Wahlcouverts (vorliegend rund 1'150 Stück!) geöffnet. Dabei wird nach dem Aufschneiden des Zustellcouverts in einem ersten Schritt der Stimmrechtsausweis entnommen und auf seine Gültigkeit überprüft. In einem nächsten Schritt wird durch eine weitere Person das im Zustellcouvert enthaltene Stimmcouvert behändigt und geöffnet. Wieder eine Person entnimmt die im Stimmcouvert enthaltenen Wahlzettel, stempelt sie ab und legt sie beiseite. Diese Arbeiten beanspruchen rund zwei Stunden.

Zwischenzeitlich sind Teile des Proporzwahlausschusses auf der Gemeindeverwaltung eingetroffen. Diese Personen des Ausschusses sind verantwortlich für die Kontrolle und Bereinigung der eingegangenen Wahlzettel. Vorab werden sie durch den Gemeindeschreiber mit einer kleinen Einführung wieder auf ihre Tätigkeiten und Aufgaben vorbereitet. Während sich der

Proporzwahlausschuss zusammen mit dem Personal der Gemeindeverwaltung um die Ausmittlung der Nationalratswahlen kümmert, befasst sich der Abstimmungs- und Wahlausschuss mit den Ergebnissen der Ständeratswahlen.

Parallel zu diesen Arbeiten treffen ab ca. 09.30 Uhr die aufgebotenen Mitglieder des Abstimmungs- und Wahlausschusses zum Urnendienst in den Abstimmungslokalen ein. Die weiteren Mitglieder finden sich ab 10.00 Uhr in einem Nebenraum im Wahllokal Rüegsau zur Ausmittlung der Ständeratswahlen ein.

Im Gemeinderatszimmer werden die rund 1'150 brieflich eingegangenen Wahlzettel der Nationalratswahlen anschliessend listenweise nach unverändert und verändert sortiert und in Couverts abgepackt. Danach beginnt die Kernaufgabe der Mitglieder des Proporzwahlausschusses und mehrerer Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung. Jeder eingegangene und veränderte Wahlzettel wird in Bezug auf das korrekte Ausfüllen überprüft: Stimmen Kandidatennummer mit dem Kandidatennamen überein, sind einzelne Namen



nicht mehr als doppelt aufgeführt, sind nur offizielle Namen aufgeführt, befinden sich keine ehrverletzende Bezeichnungen auf den Wahlzetteln. Weiter sind all-fällige Zusatz- bzw. Leerstimmen festzustellen und auf dem Wahlzettel zu vermerken. Diese Arbeiten nehmen rund drei Stunden in Anspruch und sind in der Regel um etwa 13.00 Uhr abgeschlossen. Etwas früher treffen die Urnen aus den drei Wahllokalen auf der Gemeindeverwaltung ein. Darin befinden sich weitere rund 180 Wahlzettel von jenen Wahlberechtigten, die ihre Stimme am Sonntag direkt an der Urne abgegeben haben. Der Sortier- und Korrekturvorgang wiederholt sich danach auch für diese Wahlzettel.

Um 10.30 Uhr treffen auf der Gemeindeverwaltung weitere Mitglieder des Proporzwahlausschusses ein. Zusammen mit Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sorgen sie für die EDV-gestützte Erfassung jedes einzelnen Wahlzettels und allen aufgeführten Namen. Die Erfassung aller eingelangten Wahlzettel dauert danach bis ca. um 16.00 Uhr auf sechs Arbeitsplätzen innerhalb der Gemeindeverwaltung.

Mathias Leibundgut, Präsident des Wahl- und Abstimmungsausschusses überbringt ab ca. 14.00 Uhr die Resultate aus der Ausmittlung der Ständeratswahlen. Mitglieder des Wahl- und Abstimmungsausschusses haben die Ergebnisse vorangehend ermittelt und zusammen-

gefasst. Das entsprechende Wahlprotokoll mit den zusammengefassten Wahlstimmen je Ständeratskandidat wird unmittelbar danach an das Regierungsstatthalteramt übermittelt.

Gegen 16.00 Uhr sind die Arbeiten des Wahl- und Abstimmungsausschusses, des Proporzwahlausschusses und des Verwaltungspersonals weitgehend abgeschlossen. Einzelne Personen der Gemeindeverwaltung verarbeiten anschliessend die vorher während mehreren Stunden erfassten Daten und führen verschiedene Plausibilisierungskontrollen durch. Nach erfolgreichem Test werden die Daten unmittelbar danach in elektronischer Form an die Staatskanzlei übermittelt.

Mit der Übergabe der ausgedruckten Wahlprotokolle an das Regierungsstatthalteramt in Langnau endet gegen 18.00 Uhr für rund 50 Helferinnen und Helfer ein arbeitsintensives Abstimmungswochenende. Herzlichen Dank bei dieser Gelegenheit an alle Beteiligten!

Bernhard Liechti, Gemeindegeschreiber

KANTONSPOLIZEI BERN

Korrigendum Rüegsau Nachrichten 3/2015

Seit der Auflösung des Polizeibezirkes Sumiswald am 01. Juni 2015, wurden die Wachen Rüegsausachen und Sumiswald dem Polizeibezirk Langnau zugeteilt. Somit hat auch der Bezirk-Chef gewechselt. Es ist dies nicht mehr Michael Jordi sondern Bendicht Gfeller.

Patrick Winkler, Stationierte Polizei Rüegsausachen

Bezirk-Chef Langnau

Bendicht Gfeller
MEOA StatPol Polizeibezirk Langnau
Telefon +41 31 638 84 08
pgft@police.be.ch

Kantonspolizei Bern

Dorfstrasse 19, Postfach, 3550 Langnau i.E.
Telefon: +41 31 638 85 10 Fax: +41 31 638 85 15
langnau@police.ch , www.police.be.ch

VORGEHEN BEI ARBEITSLOSIGKEIT – ANMELDEN BEIM RAV



Melden Sie sich so früh als möglich, aber spätestens am 1. Tag Ihrer Arbeitslosigkeit bei der Regionalen Arbeitsvermittlung (RAV) in Burgdorf an. Für die Anmeldung ist keine Terminreservation erforderlich.

RAV Burgdorf

Oberburgstrasse 8, Postfach 1419, 3400 Burgdorf
Tel 034 420 19 20, Fax 034 420 19 21
rav.burgdorf@vol.be.ch

Benötigte Dokumente für die Anmeldung beim RAV: Personalausweis:

- » Identitätskarte, Pass, Führerausweis oder Ausländerausweis
- » Aktuelles und vollständiges Bewerbungsdossier [Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Arbeitszeugnisse, Diplome, Zertifikate]

Sie verkürzen die Anmeldezeit, wenn Sie folgende Formulare bereits ausgefüllt zum RAV mitnehmen:

- » Formular «Anmeldung zur Arbeitsvermittlung beim RAV»
- » Formular «Sind Sie fit für Ihre neue Stelle?»
- » Formular «Nachweis der persönlichen Arbeitsbemühungen»

Anmelden bei der Arbeitslosenkasse

Die Unterlagen für die Arbeitslosenkasse erhalten Sie bei der Anmeldung beim RAV.

Martina Blaser, Gemeindeschreiberei

HEIMATKUNDE VON RÜEGSAU

Greifen Sie zu! Das historische Buch «Heimatkunde von Rüegsau» ist auf der Gemeindeverwaltung erhältlich. Das Buch enthält viel Wissenswertes über vergangene Zeiten der Gemeinde Rüegsau.

Wer ausserdem Weissweingläser mit dem Wappen von Rüegsau braucht, wird ebenfalls auf der Gemeindeverwaltung fündig.





EINWOHNERKONTROLLE – WEGZUG INS AUSLAND

Auslandaufenthalt bis zu einem Jahr

Bei einem längeren Auslandaufenthalt (z. B. Sprachaufenthalt, Weltreise) müssen Sie keine steuerrechtliche Abmeldung ins Ausland vornehmen. Teilen Sie der Gemeindeverwaltung Rüegsau in diesen Fällen jedoch mit, während welcher Zeitdauer Sie im Ausland verweilen. Ebenfalls muss eine Zustelladresse mitgeteilt werden, damit allfällige Steuerrechnungen trotzdem zugestellt werden können.

Auslandaufenthalt ab einem Jahr

Eine Abmeldung ins Ausland ist nur dann vorzunehmen, wenn der Aufenthalt in der Schweiz für mindestens ein Jahr unterbrochen ist. Ebenfalls muss glaubhaft dargelegt werden können, dass tatsächlich ein Wegzug erfolgt (d. h. wenn am neuen Wohnort ein neuer Wohnsitz begründet wird). Andernfalls bleibt der steuerrechtliche Wohnsitz in der Schweiz bestehen und die Person bleibt unbeschränkt steuerpflichtig.

Bitte melden Sie sich spätestens 30 Tage vor dem Wegzug bei der Gemeindeverwaltung Rüegsau ab, damit die Steuerveranlagung noch vor dem Wegzug ins Ausland vorgenommen werden kann. Bei der Abmeldung muss der Gemeinde zwingend eine Zustelladresse in der Schweiz bekannt gegeben werden.

AHV-Pflicht

Personen, welche nicht mehr der obligatorischen Versicherung unterstellt sind und ihren Wohnsitz im Ausland haben, können der freiwilligen Versicherung beitreten und somit der schweizerischen AHV/IV angeschlossen bleiben. Die Beitragszahlungen an die freiwillige Versicherung ermöglichen es, die Versicherungszeit zu verlängern, damit die künftige Altersrente höher ist.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an die Schweizerische Ausgleichskasse.

Schweizerische Ausgleichskasse
Freiwillige Versicherung – Beiträge
Av. Edmond Vaucher 18, Postfach 3100, 1211 Genf 2
Tel. +41 22 795 91 11, Kontakt: csc-af@zas.admin.ch

Steuerpflicht

Bei einem Wegzug ins Ausland, bei welchem der Aufenthalt länger als ein Jahr dauert, endet die Steuerpflicht. Vom 1. Januar des entsprechenden Jahres bis zum Datum der Abmeldung besteht eine sogenannte unterjährige Steuerpflicht im Kanton Bern. Steuerbar sind das Einkommen, welches während dieser Zeitspanne erzielt wurde sowie das Vermögen, welches am Ende der Steuerpflicht (Wegzugsdatum) besteht.

Sollten Sie weiterhin eine Liegenschaft besitzen, bleiben Sie nach dem Wegzug weiterhin im Kanton Bern sowie in der Gemeinde Rüegsau teilweise steuerpflichtig.

Hinterlegung von Kontrollschildern

Kontrollschilder können jederzeit beim Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt abgegeben oder durch die Post zur Hinterlegung zugestellt werden. Dabei sind die Kontrollschilder ohne Rahmen und in gereinigtem Zustand zu übergeben. Nicht entfernte Rahmen werden vernichtet.

Die Rückgabe des Fahrzeugausweises ist nicht erforderlich. Die Versicherung ruht von dem auf die Abgabe oder Versendung der Schilder folgenden Tag an. Allenfalls bereits bezahlte Steuern werden zurückerstattet. Das Guthaben wird entweder mit offenen Forderungen verrechnet oder auf das gewünschte Konto ausbezahlt. Ohne Angabe eines gültigen Post- oder Bankkontos erfolgt die Auszahlung, unter Abzug der Postgebühren, per Postmandat.

Stellen, welche über den Wegzug informiert werden müssen:

- » Einwohnerkontrolle
- » Krankenkasse
- » Versicherung
- » Hausarzt
- » Strassenverkehrsamt (Siehe auch «Hinterlegung von Kontrollschildern»)
- » Zahnarzt
- » Post
- » Bank

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Einwohnerkontrolle der Gemeinde Rüegsau.
(034 460 70 70 oder einwohnerkontrolle@ruegsau.ch)

Martina Blaser, Gemeindeschreiberei



Beratung Verkauf Service

☎ 034 461 43 27 www.reinhard-forst.ch info@reinhard-forst.ch

Innenausbau
Fenster / Türen
Küchenbau
Reparaturen
Holzbauarbeiten

Alte Rüebsaustrasse 6
3415 Hasle-Rüebsau
Telefon 034 461 21 72
Telefax 034 461 62 12
www.schreinerei-schaer.ch



**Schreinerei
Schär GmbH**

**SALVISBERG KENNT STEIN.
KENNEN SIE SALVISBERG?**

Küchenabdeckungen, Tische, Bodenplatten, Bilder,
Cheminébänke, Skulpturen, Grabsteine, Lavabos ...



**SALVISBERG
NATURSTEIN**

E. Salvisberg AG
Marmor- und Granitwerk
3417 Rüebsau

Tel 034 460 35 35
Fax 034 460 35 36
info@salvisbergag.ch
www.salvisbergag.ch



SUBARU

Garage Kohler
Hauptstrasse 10
3417 Rüebsau

Telefon +4134 460 44 44
Fax +4134 460 44 45
www.garage-jj-kohler.ch
garage@garage-jj-kohler.ch



**Garage
Jürg Kohler AG**
Alpenstrasse 30 A
3432 Lützelflüh

Telefon +4134 461 33 53
Fax +4134 461 22 82
www.garage-jj-kohler.ch
garagejjkohler@gmail.com

AHV-BEITRÄGE

WAS ICH WISSEN SOLLTE

Alle Personen, die in der Schweiz einen Erwerb ausüben oder hier ihren Wohnsitz haben, müssen AHV/IV/EO-Beiträge bezahlen.

Beitragspflicht von Erwerbstätigen

Personen, die in der Schweiz erwerbstätig sind, müssen von ihrem Lohn Beiträge an die AHV, IV und EO entrichten. Alle Erwerbstätigen sind ab dem 1. Januar nach Vollendung ihres 17. Altersjahrs beitragspflichtig. Beispiel: Eine erwerbstätige Person, die am 15. November 2015 17 Jahre alt wird, muss ab dem 1. Januar 2016 Lohnbeiträge bezahlen.

Für erwerbstätige Altersrentnerinnen und Altersrentner gilt ein Freibetrag von CHF 1'400.– monatlich oder CHF 16'800.– jährlich, auf dem sie keine Beiträge entrichten müssen. Hat jemand gleichzeitig mehrere Arbeitgeber, so gilt der Freibetrag für jedes einzelne Arbeitsverhältnis. Sobald das Einkommen den Freibetrag übersteigt, müssen Beiträge an die AHV, IV und EO, nicht jedoch an die Arbeitslosenversicherung, bezahlt werden.

Beitragspflicht von Selbständigerwerbenden

Die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), die Invalidenversicherung (IV) und die Erwerbsersatzordnung (EO) unterscheiden zwischen Unselbständigerwerbenden und Selbständigerwerbenden. Als sozialversicherungsrechtlich selbständigerwerbend gelten Frauen und Männer, die unter eigenem Namen und auf eigene Rechnung arbeiten sowie in unabhängiger Stellung sind und ihr eigenes wirtschaftliches Risiko tragen. Ob eine versicherte Person im Sinne der AHV selbständigerwerbend ist, beurteilt die Ausgleichskasse im Einzelfall für jedes Entgelt separat.

Selbständigerwerbende müssen ab dem 1. Januar nach Vollendung ihres 17. Altersjahrs Beiträge entrichten. Beispiel: Eine Selbständigerwerbende, die am 13. Juli 2015 17 Jahre alt wird, muss ab dem 1. Januar 2016 Beiträge an die AHV, IV und EO bezahlen. Selbständigerwerbende sind nicht gegen Arbeitslosigkeit und auch nicht obligatorisch gegen Unfall versichert. Zudem fallen sie nicht unter das Obligatorium der beruflichen Vorsorge.

Beitragspflicht von Nichterwerbstätigen

Als nichterwerbstätig gilt, wer kein oder nur ein geringes Erwerbseinkommen erzielt. Dazu gehören vorzeitig Pensionierte, Bezügerinnen und Bezüger von IV-Renten, Empfängerinnen und Empfänger von Krankentaggeldern, Studierende, Weltreisende sowie ausgesteuerte Arbeitslose. Ebenfalls dazu gehören Witwen/Wittwer, geschiedene Personen und Ehepartner von vorzeitig pensionierten Personen.

Nichterwerbstätige müssen ab dem 1. Januar nach Vollendung ihres 20. Altersjahrs Beiträge entrichten. Falls nicht genügend AHV/IV/EO-Beiträge einbezahlt wurden, kommt es zu Lücken in den Beitragsjahren, welche im Rentenalter zu einer Kürzung der Altersrente führen. Nichterwerbstätige müssen keine Beiträge bezahlen, wenn ihr Ehepartner erwerbstätig ist und mindestens Beiträge in der Höhe von 960 Franken (doppelter Mindestbeitrag) entrichtet. Hierfür wird ein jährliches Bruttoeinkommen von CHF 10'000.– benötigt. Bei einem Vermögen von über CHF 300'000.– erhöht sich der Mindestbeitrag. Eine Überprüfung der Beitragshöhe kann bei der AHV-Zweigstelle verlangt werden.

Beitragspflicht für Hausdienstarbeitgeber

Wer einen eigenen Haushalt führt und Personen als Hausdienstarbeitnehmende beschäftigt und sie entlohnt (Geld- und Naturallohn) ist verpflichtet, von diesem Lohn Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten, auch wenn dieser noch so bescheiden ist. Ferienentschädigungen unterstehen ebenfalls der Beitragspflicht.

Als Hausdienstarbeitnehmende gelten Raumpfleger, Kindermädchen, Kinderbetreuung, Haushaltshilfen, Hauswarte sowie andere Berufsleute, welche Tätigkeiten im Haus bzw. in der Wohnung oder ums Haus herum erledigen. Hausdienstarbeit gilt im sozialversicherungsrechtlichen Sinne als Erwerbstätigkeit.

Auskunft

Die Anmeldeformulare sowie die Merkblätter können im Internet unter www.akbern.ch heruntergeladen oder direkt bei der AHV-Zweigstelle bezogen werden. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die AHV-Zweigstelle Rüegsau gerne zur Verfügung.

Martina Blaser, AHV-Zweigstelle

BAU

EINGEGANGENE BAUGESUCHE SEIT DEN LETZTEN RÜEGSAU NACHRICHTEN

Bauherrschaft	Bauvorhaben	Strasse / Ort	Parz. Nr.	Zone
Marc und Andrea Annaheim Emmensteg 5 3415 Rüegsausachen	Aufstocken bestehender Anbau, Einbau Lukarne und Anbau Balkon sowie Einbau von zwei Dachflächenfenstern	Emmensteg 5 3415 Rüegsausachen	18	LWZ
Beat Bärtschi Bifang 1 3417 Rüegsau	Betreiben «Kinderferien auf dem Bauernhof»	Bifang 3 3417 Rüegsau	55	LWZ
Fritz Bärtschi Reckenbergweid 1 3417 Rüegsau	Einbau Schaufenster und Anbringen von Werbung	Hauptstrasse 53 3417 Rüegsau	1201	UeO Dörfli
Blaser Swisslube AG Winterseistrasse 22 3415 Rüegsausachen	Sanierung der bestehenden Asphaltbeläge inkl. zugehöriger Belagsabschlüsse, Grünraum-Deponie und Umzäunung	Winterseistrasse 3415 Rüegsausachen	860	l22
Urs Hähni Gerbestrasse 12 3415 Rüegsausachen	Bau einer Rampe für Kinderwagen etc. vor dem Laden	Gerbestrasse 12 3415 Rüegsausachen	854	K3
Alice und Andreas Huber Schulhausmatte 7 3415 Rüegsausachen	Carporddachverlängerung	Schulhausmatte 7 3415 Rüegsausachen	1375	UeO Schulhausmatte
Jakob Eggimann und Therese Zaugg Hauptstrasse 34 3417 Rüegsau	Anbau eines unbeheizten Wintergartens	Hauptstrasse 34 + 36 3417 Rüegsau	1207 + 1238	D2
Felix Kramer Lehn 3 3418 Rüegsbach	Unterhalt und Verbreiterung Bewirtschaftungsweg	Lehn 3418 Rüegsbach	350	LWZ
Paul Jau Bachrain 8 3418 Rüegsbach	Anbau eines PW-Unterstandes	Bachrain 8 3418 Rüegsbach	581	W2
Peter und Katja Friedli Schönbergweg 23 3006 Bern	Ersatz der Heizung durch eine Luft/Wasser Wärmepumpe	Brauchsonnseite 1 3418 Rüegsbach	537	LWZ
Beat Reinhard Niederscheidegg 2 3418 Rüegsbach	Unterhalt und Verbreiterung Bewirtschaftungsweg	Loch 3418 Rüegsbach	453	LWZ
Fritz und Maïke Rupp Lützelflühstrasse 67 3415 Rüegsausachen	Anbau eines PW-Unterstandes und eines Geräteraumes	Lützelflühstrasse 67 3415 Rüegsausachen	667	K2
Christian und Regina Schneeberger Dorfstrasse 13 3418 Rüegsbach	Sanierung Garage- und Remiseanbau an Wohnhaus, Ersetzen der bestehenden Dachkonstruktion mit Ziegeleindeckung, Einbau einer Lukarne und zwei Dachfenster, sowie Sanierung der bestehenden Fassade	Dorfstrasse 13 3418 Rüegsbach	534	K2
Peter und Beatrix Stäuble Mattenweg 4 3417 Rüegsau	Erstellen Zaun	Mattenweg 4 3417 Rüegsau	1438	D2

SANIERUNG UND ERWEITERUNG SCHULANLAGEN

Gestützt auf den rechtskräftigen Verfahrensentscheid durch den Regierungsrat konnte die Firma Bürgi und Schärer, Architektur und Planung AG Bern, mit der Planung beauftragt werden. In einem ersten Schritt wird eine Machbarkeitsstudie erstellt. Diese soll verschiedene Möglichkeiten mit Grobkostenschätzungen aufzeigen. Der Teilprozess wird durch den vom Ge-

meinderat eingesetzten Ausschuss begleitet. Ein Workshop zur Beurteilung der eingereichten Vorschläge findet im Dezember 2015 statt. Weiter ist geplant, im ersten Quartal 2016 eine öffentliche Informationsveranstaltung durchzuführen.

Andreas Hängärtner, Gemeinderat Ressort Bau

DIE GEBÄUDEADRESSIERUNG IST ABGESCHLOSSEN

Über 2'500 Bürgerinnen und Bürger und rund 1'050 Gebäude sind von der nun abgeschlossenen, neuen Gebäudeadressierung in einer Form betroffen. Die Vorbereitungsarbeiten nahmen vor über drei Jahren ihren Anfang, den Abschluss bildete die Montage der Hausnummern. Einige Details bei Strassenbezeichnungen, Nummerierungen von Nebengebäuden und Korrekturen in Verzeichnissen sind noch in Bearbeitung. Es ist uns bewusst, Adressänderungen sind mit einigem Aufwand verbunden und vermögen kaum zu begeistern. Insbesondere dann nicht, wenn kein Wohnortswech-

sel damit verbunden ist. Wie mehrmals aufgezeigt, war das Projekt seit Jahren überfällig. Um einen konsolidierten Zustand zu erreichen, führte leider kein Weg mehr an der Umsetzung vorbei.

Bei den betroffenen Einwohnerinnen und Einwohner möchten wir uns für das Verständnis nochmals bedanken.

Andreas Hängärtner, Gemeinderat Ressort Bau



INFORMATION SWISSGRID: PLANUNG FÜR DIE SPANNUNGSERHÖHUNG ABGESCHLOSSEN

Die Leitung zwischen Bickigen [BE] und Chippis [VS] wird saniert und modernisiert. Mit den geplanten Massnahmen an der bestehenden Leitung wird ein Engpass im Schweizer Übertragungsnetz behoben. Swissgrid hat Ende Juli das Plangenehmigungsdossier für das Bauprojekt beim Eidg. Starkstrominspektorat ESTI eingereicht. Im November 2015 wird das Projekt in den betroffenen Gemeinden öffentlich aufgelegt.

Das Schweizer Übertragungsnetz weist bereits heute strukturelle Engpässe im Netz auf. Besonders betroffen ist der Kanton Wallis. Mit der Inbetriebnahme des Pumpspeicherkraftwerks Nant de Drance verschärft sich die dort bestehende Engpasssituation. Für die Anbindung der Walliser Wasserkraftwerke an das Schweizer 380-kV-Netz und damit den Abtransport der Energie in die übrige Schweiz ist unter anderem eine Spannungserhöhung und Modernisierung der Leitung zwischen Bickigen und Chippis dringend notwendig.

Die Leitung mit einer Länge von 106 Kilometer und 297 Masten wurde 1963 für eine Betriebsspannung von 380 kV erbaut. Sie wird seither jedoch nur mit einer Spannung von 220 kV betrieben. Damit der erhöhte Bedarf an Transportkapazität längerfristig abgedeckt werden kann, soll die Leitung neu auf der ursprünglich geplanten Spannung von 380 kV eingesetzt werden.

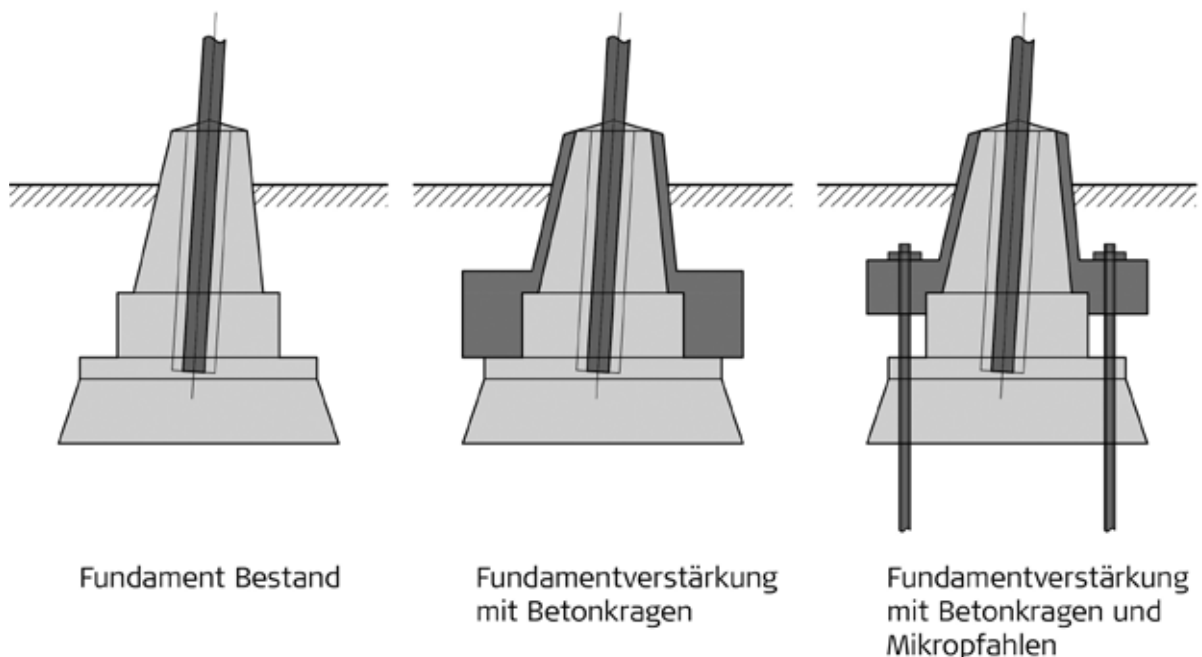
Umbaumassnahmen

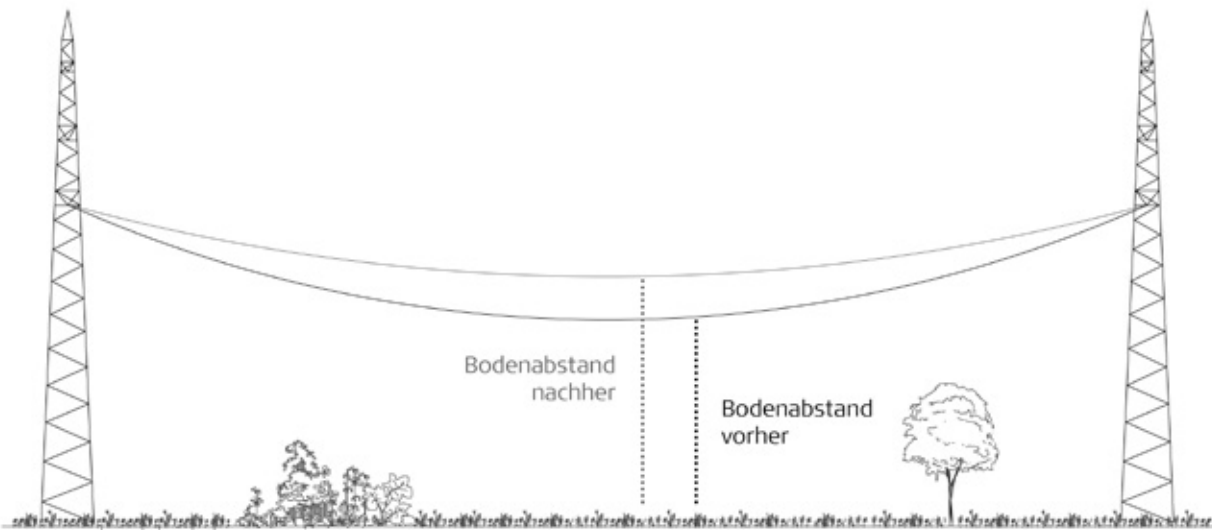
Das Bauvorhaben ist umfangreich: An 294 Masten plant Swissgrid Veränderungen wie beispielsweise Fundament- und Mastverstärkungen oder eine Erhöhung der Seilzugspannung. 30 Masten werden geringfügig erhöht. Die Sanierungs- und Modernisierungsmassnahmen werden an den bereits bestehenden Masten und Leitungen vorgenommen. Die ursprüngliche Leitungsführung wird nicht verändert. Die durch die Bauarbeiten betroffene Umgebung wird zudem nach Abschluss der Arbeiten wieder hergestellt.

Durch die geplanten Massnahmen kann die Belastung des Magnetfelds auf der gesamten Leitungslänge reduziert und damit der heutige Zustand deutlich verbessert werden. Durch den Betrieb mit 380 kV werden die Lärmimmissionen zwar erhöht, die Immissionsgrenzwerte werden jedoch aufgrund der getroffenen Massnahmen überall eingehalten.

Projektstand

Swissgrid hat das Plangenehmigungsdossier beim ESTI eingereicht. Damit ist das Plangenehmigungsverfahren eröffnet. Nach der Vollständigkeitsprüfung durch das ESTI erfolgt die Einleitung des Auflageverfahrens bei Bund, Kanton und Gemeinde. Das Projekt liegt voraussichtlich im November 2015 auf den Gemeinden für





30 Tage öffentlich auf. Geplant ist derzeit, die Leitung im Jahr 2021 in Betrieb zu nehmen.

Wer ist die Firma Swissgrid?

Swissgrid ist die nationale Netzgesellschaft und verantwortlich als Eigentümerin den sicheren Betrieb sowie den umweltverträglichen und effizienten Unterhalt, die Erneuerung und den Ausbau des Schweizer Höchstspannungsnetzes. An den Standorten in Frick, Laufenburg, Uznach, Landquart, Ostermündigen, Prilly und Castione beschäftigt Swissgrid über 430 qualifizierte Mitarbeitende aus 22 Nationen. Als Mitglied des europäischen Verbands der Übertragungsnetzbetreiber ENTSO-E nimmt sie zudem Aufgaben im Bereich der Netzplanung, der Systemführung und der Marktgestaltung im europäischen Stromaustausch wahr. Mehrere Schweizer Elektrizitätsunternehmen halten gemeinsam das gesamte Aktienkapital von Swissgrid.

Auskünfte

Für weitere Informationen wenden Sie sich direkt an die Firma Swissgrid:
media@swissgrid.ch oder 058 580 24 00.

Claudia Bärtschi, Bauverwaltung



UMWELT

GRABPFLEGEVERTRÄGE

Bepflanzte Gräber sind Gedenkstätten, die Erinnerungen an Verstorbene wachhalten. Ausserdem schmücken diese die Friedhöfe der Gemeinde Rüegsau. Saisonal passende blühende Blumen verschönern das ganze Jahr über die Grabstätten. Der Unterhalt und die Pflege dieser Grabstätten ist Sache der Angehörigen. Auf Wunsch übernimmt die Gemeinde Rüegsau die Grabbepflanzung mit einem sogenannten Grabpflegevertrag.

Was ist ein Grabpflegevertrag?

Es handelt sich hierbei um einen Vertrag, welcher zwischen den Angehörigen und der Einwohnergemeinde Rüegsau abgeschlossen wird. Der Grabpflegevertrag regelt die zukünftige Grabbepflanzung eines bestimmten Erd- oder Urnengrabes, welches sich entweder auf dem Friedhof Rüegsau oder Rüegsbach befindet.

Tarif

Die Kosten für die Bepflanzung (inkl. Unterhalt) sind beim Vertragsabschluss per Rechnung zu begleichen. Untenstehend sind die aktuellen Tarife ersichtlich:

	Typ A	Typ B	Typ C
Erdbestattungsgrab	CHF 10'000.–	CHF 5'700.–	CHF 4'700.–
Urnengrab	CHF 5'700.–	CHF 3'300.–	CHF 3'000.–
Kindergrab	CHF 5'400.–	CHF 2'900.–	CHF 2'400.–

Nachzahlungen in eine höhere Klasse (Beispiel: Wechsel Typ C zu Typ B) können in gegenseitigem Einvernehmen jederzeit vorgenommen werden. Änderungen in eine tiefere Klasse sind nicht möglich.

Vertragsdauer

Der Vertrag wird entweder für die gesamte oder für die verbleibende Ruhezeit abgeschlossen. Sobald er abgeschlossen wurde, ist er unkündbar.

Vorgehen Vertragsabschluss

Damit ein Grabpflegevertrag abgeschlossen werden kann, müssen der Gemeindeverwaltung Rüegsau folgende Angaben mitgeteilt werden:

- » Angaben zu der verstorbenen Person
- » Kontaktadresse eines Angehörigen
- » Gewünschter Bepflanzungstyp

Nach Bezahlung der Rechnung und Zustellung des unterschriebenen Vertrags, wird der Bepflanzungsauftrag dem Gärtner weitergeleitet. In der Gemeinde Rüegsau ist die Gärtnerei Brechbühl, Rüegsausachen, für die Bepflanzung der Gräber zuständig.

Bepflanzungstyp

Es gibt pro Bestattungsart drei verschiedene Bepflanzungstypen. Mögliche Bepflanzungen:

Erdbestattung

	Frühling	Sommer	Herbst
Typ A	40 Stiefmütterchen oder Gartenbürsteli	1 Fuchsia oder Margarite 40 Begonien 10 Gruppenpflanzen	Immergrüne Bepflanzung
Typ B	Keine Bepflanzung	1 Fuchsia oder Margarite 30 Begonien 6 Gruppenpflanzen	36 Stiefmütterchen oder Gartenbürsteli
Typ C	Keine Bepflanzung	1 Fuchsia oder Margarite 20 Begonien 4 Gruppenpflanzen	24 Stiefmütterchen oder Gartenbürsteli

Urnengrab

	Frühling	Sommer	Herbst
Typ A	20 Stiefmütterchen oder Gartenbürsteli	1 Fuchsia oder Margarite 20 Begonien 3 Gruppenpflanzen	Immergrüne Bepflanzung
Typ B	Keine Bepflanzung	1 Fuchsia oder Margarite 16 Begonien	16 Stiefmütterchen oder Gartenbürsteli
Typ C	Keine Bepflanzung	1 Fuchsia oder Margarite 12 Begonien	12 Stiefmütterchen oder Gartenbürsteli

Kontakt

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Umweltkommission Rüegsau (034 460 70 70 oder einwohnerkontrolle@ruegsau.ch).

Martina Blaser, Sekretariat Umweltkommission

SOZIALES, KULTUR UND SPORT

HERZLICHE GRATULATION ZUM 18. GEBURTSTAG!

Hey, das ist ganz wunderbar. 40 junge Erwachsene aus unserer Gemeinde feiern dieses Jahr den 18. Geburtstag.

Jungbürgerfeier 2015

Mit 11 Jungbürgern aus der Gemeinde Rüegsau und weiteren aus der Gemeinde Hasle durften Vertreter von beiden Gemeinderäten und Verantwortliche vom Verkehrsverein ein Fest feiern. Wir trafen uns am Freitag, den 11. September 2015, um 19.30 Uhr im Schnitzelhouse «Brännli» in Rüegsausachen. Der Verkehrsverein Hasle-Rüegsau war verantwortlich für die Organisation des Lokals und feinen Znachts.

Nach dem Apéro begrüsst Mathias Leibundgut, Präsident des Verkehrsvereins, alle Anwesenden ganz herzlich. Die beiden Gemeindevertreter, Walter Scheidegger und Markus Mosimann, machen auf Rechte und Pflichten aufmerksam, die die Volljährigkeit mit sich bringt. Neben der Möglichkeit das Autofahren zu erler-

nen, ist es auch gut, in der Politik mitzumischen. Als Wähler und stimmberechtigte Person seine Meinung kundtun zu dürfen, ist ein schweizerisches Privileg.

Die jungen Erwachsenen haben danach ihren Bürgerbrief zusammen mit einem Buch ihrer Gemeinde erhalten. Welches Vorrecht ist es, solche jungen Menschen kennen zu lernen, sie auch in dieser neuen Verantwortung zu sehen. Junge Erwachsene, die mir teilweise aus jüngeren Jahren bekannt sind. Hey, es freut mich, dass ihr da wart. Ich wünsche euch viel Kraft und Freude für eure Zukunft!

Beim «Schnipo-Znacht» hatten wir Gelegenheit zu Gesprächen am Tisch. Nach dem Dessert hat sich die Fest-Clique aufgelöst. Vielen Dank an die Organisatoren und den Restaurantbetrieb «Brännli».

Sonja Steinmann,
Gemeinderätin Ressort Soziales, Kultur und Sport



V. l. n. r.: Nadja Weber, Laura Camiolo, Lorenz Flückiger, Nicole Ramseier, Daniela Walther, Tanja Maurer, Rahel Oppliger, Reto Berger, Tabea Blaser, Katja Schär, Viviane Huggel



SICHERHEIT

DIE FEUERWEHR BRANDIS STELLT SICH VOR

Nachdem die Fusion auch politisch besiegelt wurde, haben die neue Feuerwehrkommission Lützelflüh und der Fachausschuss die Arbeit für die Umsetzung in Angriff genommen. Der offizielle Start wurde auf den 1. Januar 2015 festgelegt. Die Mutationen in der Alarmierung mussten aber noch vor den Feiertagen abgeschlossen werden. Daher wurde die Alarmierung bereits am 18. Dezember 2014 auf Brandis umgeschaltet.

Das Gebiet der Feuerwehr Brandis umfasst die drei Gemeinden Lützelflüh, Hasle b.B. und Rüegsau. Die Mannschaft ist in drei identisch ausgerüstete Löschzüge eingeteilt, welche bei kleineren Einsätzen von ihrem Ortsmagazin aus intervenieren können. Mit einer modern ausgerüsteten, leistungsfähigen, motivierten und sehr gut ausgebildeten Feuerwehr wollen wir rasche und wirkungsvolle Einsätze zugunsten der Öffentlichkeit während 24 Stunden am Tag und 365 Tagen im Jahr leisten. Der Startschuss für die Öffentlichkeit, erfolgte am 10. Januar 2015 im Emmenschachen in Lützelflüh. Mit einem PbU-Einsatz während dem Festakt, wurde die Feuerwehr Brandis gleich auf die Probe gestellt. Die Ausbildung stellt uns vor eine grosse Herausforderung. Zum einen werden die Anforderungen sei-

tens der GVB immer auf ein höheres Niveau gestellt, zum anderen war für uns die Zusammenarbeit in dieser Besetzung neu. Das Ziel, alle drei Löschzüge genau auf dem gleichen Ausbildungsstand zu halten, verlangt sehr viel Disziplin in der Ausbildung.

Die vierunddreissig, zum Glück alles kleinere Einsätze, welche die FW Brandis bis Ende September absolviert hat, haben uns gezeigt, dass die neue Organisation mit ihrer Ausbildung erfolgreich umgesetzt werden kann. Besucht wurden einige GVB Kurse sowie WBK um das Feuerwehrhandwerk zu erlernen, weiterzubilden, und zu festigen. Stolz sind wir auch auf unsere zwei Feuerwehr Instruktor-Anwärter. Zur Geselligkeit gehört sicher die Teilnahme am Atemschutzwettkampf in Aegerten, an dem die FW Brandis mit vier Mannschaften vertreten war. Brandis wird auch eine Mannschaft an der GVB Volleynight stellen.

Aktuelle Informationen finden Sie immer unter:
www.feuerwehr-brandis.ch

Karin Mäder, Fourier Feuerwehr Brandis



Impressionen der Hauptübung vom 17. Oktober 2015

PERSONELLES

PRÜFUNGSERFOLG

Seit August 2013 hat René Kiener während 4 ¼ Semestern die berufsbegleitende Weiterbildung zum Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis besucht. Vor wenigen Wochen durfte der Gemeinderat mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen, dass René Kiener die anspruchsvolle Berufsprüfung mit Erfolg bestanden hat.

Gemeinderat und Personal gratulieren René Kiener zu diesem Prüfungserfolg und wünschen ihm weiterhin viel Befriedigung in seiner Tätigkeit als leitender Hauswart der Schulen Rüegsau.

Bernhard Liechti, Gemeindeschreiber

INTERVIEW MIT RENÉ KIENER



Was hast du für eine Ausbildung gemacht?

Ich habe eine Lehre als Metallbau-schlossler in Lützelflüh gemacht. Während meiner Laufbahn vom Monteur zum Montageleiter habe ich einige Kurse besucht und diverse private Projekte verwirklicht. Auf diese wertvollen Erfahrungen kann ich jetzt auch als Hauswart zurückgreifen.

Hast du während deiner Anstellung in Rüegsau auch Weiterbildungen besucht?

Ja, ich habe die Hauswertschule an der GIBB in Bern gemacht. Diese Ausbildung war eine sehr lehrreiche Erfahrung, da sie viele verschiedene Berufe beinhaltet, zum Beispiel aus den Gebieten Reinigung, Heizung, Sanitär, Elektro, Gebäudeunterhalt und einigen mehr. Anfang Oktober habe ich die Berufsprüfung zum Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis in Zürich absolviert und erfolgreich bestanden.

Wie lange arbeitest du schon als Hauswart?

Seit Januar 2013 arbeite ich als leitender Hauswart bei der Gemeinde Rüegsau.

Wie bist du zur Stelle als Hauswart gekommen?

Ich habe das Inserat im Anzeiger gesehen und mich darauf beworben.

Wie sieht ein normaler Arbeitstag bei dir aus?

Mein Arbeitstag beginnt am Morgen mit dem Aufschliessen der Schulanlagen und der Zimmer. Anschliessend stehen diverse Reinigungen wie zum Beispiel die Garderoben oder die Toiletten auf dem Programm. Ausserdem führe ich diverse Reparaturarbeiten sowie Umgebungsarbeiten aus. Als Leiter aller Hauswarte der Gemeinde erledige ich auch viele administrative Aufgaben.

Kommt dir spontan ein spezieller Moment in den Sinn?

Es gibt immer wieder spezielle oder lustige Momente in meinem Arbeitsalltag. Zum Beispiel wenn sich die Schüler zwischendurch «Streiche» erlauben. Am meisten schmunzeln musste ich über einen Streich mit Wasser am 1. April. Aber wie der funktioniert, verrate ich natürlich hier nicht.

Was unternimmst du gerne in deiner Freizeit?

Ich gehe mit Vorliebe segeln, bin gerne am und auf dem Wasser. Ausserdem unternehme ich Touren mit meinem Mountainbike. Ich schätze das Turnen und das gesellige Zusammensein in der Männerriege. Ich mag Skifahren und gutes Essen.

Wie kannst du dich am besten entspannen und abschalten?

Auf dem Bike kann ich am besten meinen Kopf auslüften und herunterfahren.

Was hast du für Pläne für die Zukunft?

Wir haben vor kurzem einen Wohnwagen gekauft und möchten mit diesem gerne noch verschiedene Orte und Länder bereisen.

Was ist dein grösster Wunsch?

Mein grösster Wunsch ist, dass ich und meine Familie möglichst gesund bleiben.

Interview geführt von Fabienne Hirschi,
Lernende 2. Lehrjahr

PERSONALWECHSEL

**Auf wiedersehen Salome Bühler –
Herzlich willkommen Salome Bütler!**



Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal mussten vor wenigen Wochen mit Bedauern zur Kenntnis nehmen, dass sich Salome Bühler dazu entschlossen hat, die Gemeindeverwaltung von Rüegsau Ende Januar 2016 zu verlassen. Während rund zwei Jahren hat sie sich mit viel Engagement um Aufgaben im Bereich Steuerwesen, öffentliche Sicherheit, Wahlen und Abstimmungen und um den regen Schalter- und Telefondienst auf unserer Gemeindeverwaltung gekümmert.

Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle ihre Tätigkeit als Redaktorin unserer Rüegsau Nachrichten. Salome Bühler wird ab Frühling 2016 einen neuen beruflichen Weg einschlagen. Gemeinderat und Personal der Gemeinde Rüegsau danken ihr für die Arbeit zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger herzlich und wünschen ihr für die private und berufliche Zukunft alles Gute!

Wir freuen uns sehr, dass wir an dieser Stelle bereits unsere neue Mitarbeiterin auf der Gemeindeverwaltung vorstellen dürfen. Salome Bütler wird die Arbeiten in unserem Team am 01. Februar 2016 aufnehmen. Schwergewicht ihrer Tätigkeiten bildet die Führung der Einwohnerkontrolle, die Mitarbeit im Bereich AHV-Zweigstelle und Steuerwesen sowie Unterstützung beim regen Schalter- und Telefondienst. Salome Bütler hat ihre Lehre auf der Gemeindeverwaltung von Lützelflüh absolviert und konnte zwischenzeitlich bereits erste praktische Erfahrungen als Mitarbeiterin dieser Verwaltung sammeln.

Schon heute heissen wir Salome Bütler herzlich willkommen in unserem Team und freuen uns auf ihre Mitarbeit.

Bernhard Liechi, Gemeindeschreiber

UF WIEDERLUEGE

Tröim nid dis Läbe, sondern läb di Troum

Das bekannte Zitat passt guet i mini momentani Läbeslag. Nach ere spannende u prägende Lehrzyt uf dr Gmeindsverwaltig Thierachern, hani dörfe ä Verträtig ufere Verwaltig im Seeland mache. Dert hani gmerkt, dasi sehr wohl bi im Bereich öffentlechi Verwaltig. Drum hani mi när ds Rüegsau beworbe.

Was für mi my Job usmacht, isch dr Kontakt zu de Mönsche. Äs isch so spannend u berichernd, mit au dene verschidene Bürger im Kontakt z sy, äs Stück vo ihrer Läbesgschicht lehre z kenne, ihne wo mügliche z häufe, o wes mau «nume» Ablose vomne Chummer isch.

Für mi dopplet interessant isches gsi, wüui ursprünglech us dr Region Thun chume. Äs isch äs Privileg, dasi ds Ämmitau während dene knapp zwöi Jahr besser ha

dörfe lehre kenne. Itz chame sech d Frag stelle: «Ja, warum geit de d Salome Bühler überhopt?» Sit ig cha danke, hani immer sehr gärn Ching gha. Ir sächste Klass hani imne Ufsatz gschriben, i wöu Chindergärtner wärde. Wüu me ja hüt zu Tags muess studiere für das, hani dä Troum geng chli usegstüdelet. I de letschte Moment isch mir immer klarer worde, dass ig's aber itz gliich no wett probiere. So fahni im Februar mitem Vorkurs ar Pädagogische Hochschuel a, bevor ig när im Herbscht ds drüjährige Studium i Agriff nime.

I säge au dene merci viu mau, wo mini Zyt hie so abwächsligrich hei gmacht u wär weiss – villedch chumi i äs paarne Jährli wieder zrugg – i Chindergarte.

Salome Bühler

«Wir wollen einen Berater, auf den wir uns verlassen können.»



**Versicherungs- und
Vorsorgeberatung der AXA/**

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
in allen Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Wir beraten Sie gerne.

Hauptagentur Beat Widmer/

Rüegsaustrasse 7, 3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 034 460 30 30, Fax 034 460 30 39
hasle.rueegsau@axa-winterthur.ch, AXA.ch/hasle-rueegsau



Finanzielle Sicherheit / **neu definiert**



Eine Nasenlänge voraus.



Bernerland Bank AG
Rüegsaustrasse 35, 3415 Hasle-Rüegsau
www.bernerlandbank.ch

Bernerland | Bank

SCHULEN RÜEGSAU

QUARTALSBRIEFE

Die Kindergärten, Primarklassen und Klassen zur besonderen Förderung verteilen seit Beginn dieses Schuljahres viermal im Jahr einen Quartalsbrief zu Händen der Eltern. Darin werden allgemeine Informationen, Aktivitäten und Termine aufgeführt und zu Beginn des Quartals den Eltern abgegeben. Auf der letzten Seite

sind Informationen der jeweiligen Klasse aufgeführt. Wir hoffen, dass wir mit diesen Quartalsbriefen das Informationsbedürfnis der Eltern gut abdecken können.

Susanne Muralt, Schulleiterin

HOHER BESUCH

Der Erziehungsdirektor, Bernhard Pulver, besucht regelmässig Schulen im Kanton, damit er sieht, wie dort gearbeitet wird und er Einblicke in den Schulalltag erhält. Am 28. August 2015 beehrte er die Primarschule im Rüegsauschachen mit einem Besuch. Begleitet wurde er von Erwin Sommer (Leiter des Amtes für Kindergarten, Volksschule und Beratung) sowie von Therese de Bruin, unserer Schulinspektorin. Zuerst besuchten sie zwei Klassen im Unterricht. Anschliessend präsentierten ihnen fünf Lehrpersonen in einer Art «Kurzworkshop» Besonderheiten aus ihrem Unterricht. Die Inhalte waren ganz unterschiedlich: Vielfältige Unterrichtsmaterialien aus der Begabtenförderung, das «Schuljahresbuch» (Kinder tragen Erlebtes während des Schuljahres ein), die Materialmappe (eine Organisationsform in einer mehrstufigen Klasse mit individuellen Programmen), die «Kinderkonferenzbox» und Einblicke in die Psychomoto-

riktherapie. An dieser Stelle bedanke ich mich nochmals bei allen Lehrpersonen, die bereit waren, den Gästen einen Einblick in ihre Arbeit zu gewähren. Anschliessend trafen sich die Gäste mit Vertretern des Gemeinderates und der Lehrerschaft in der Aula. Dort stellte Daniel Fankhauser, Ressortleiter Bildung unserer Gemeinde, die Gemeinde Rüegsau mittels einer ansprechenden Powerpointpräsentation vor. Im Anschluss daran präsentierte Susanne Muralt, die Schulleiterin, die Schulen der Gemeinde: Standorte, Zahlen, Organisation, Unterrichtsentwicklung und zukünftige Projekte.

Mit der Möglichkeit, bei einem Apéro ein paar persönliche Worte mit den Gästen auszutauschen, wurde der Besuchsnachmittag der hohen Gäste beendet.

Susanne Muralt, Schulleiterin

ELFCHEN

Ein Elfchen ist ein kurzes Gedicht mit einer vorgegebenen Form. Es besteht aus elf Wörtern, die in festgelegter Folge auf fünf Zeilen verteilt werden. Für jede Zeile wird eine Anforderung formuliert, die variiert werden kann. Die 5. Klässler vom Schulhaus Rüegsauschachen haben vor den Herbstferien solche Elfchen erstellt und zwar hat jede Schülerin und jeder Schüler ein Elfchen

über sich selber oder über etwas geschrieben, das ihm nahe steht. Danach wurden die Elfchen am Computer gestaltet. Sie sehen hier ein paar Resultate.

René Burkhalter
Klassenlehrer 5. Klasse Rüegsauschachen



KLASSE 8R – BERUFSWAHL

Die Berichte der Schüler/innen der 8r sind gleichzeitig die letzten einer dreiteiligen Serie über Berufswahl.

Rahel

Ich schnupperte in der Confiserie Widmer und es war cool, weil ich Osterhasen machen konnte. Ich konnte sehr kreativ sein. Ich habe selber eine Torte hergestellt und sie dekoriert. Ich musste mich daran gewöhnen, dass mir jeden Abend die Füße wehgetan haben. Dieser Beruf ist aber trotzdem mein absoluter Traumjob.

Nicolas

Ich war in der Garage Kobel in Rüegsauschachen schnuppern. Es gefiel mir sehr gut, weil ich sehr viele Sachen machen konnte und es sehr abwechslungsreich war. Mir gefiel, wie ich direkt ins Team integriert wurde und ich mich mit allen gut verstanden habe. Der Beruf als Automechaniker gefiel mir sehr und möchte ihn eventuell als zweiten Beruf erlernen.

Anita

Ich war in der Landi Vechigen als Detailhandelsfachfrau schnuppern. Mir gefiel es dort sehr gut. Die Arbeiten sind sehr abwechslungsreich und vielseitig. Negativ ist, dass man den ganzen Tag steht und einem die Beine danach schmerzen. Die Schnupperwoche hat mich begeistert und ich möchte diesen Beruf erlernen.

Pascal

Ich durfte in der Schreinerei Iseli AG eine Schnupperwoche absolvieren, die mir ausserordentlich gut gefiel. Das Arbeiten mit Holz faszinierte mich sehr, weil man nach dem Arbeiten sieht, was man geleistet hat. Das Team war sehr hilfsbereit und freundlich. Am Schluss der Schnupperwoche taten mir die Füße ein bisschen weh, dies war aber nicht tragisch.





PASCAL



MITE



SARUNI

César

Ich war im Hotel Stadthaus als Gourmetkoch schnuppern. Ich musste immer um 9.00 beginnen. Als Koch kann man sehr kreativ sein, jedoch muss man exakt und schnell arbeiten. Mein Highlight war, dass ich den zweit teuersten Kaviar der Welt probieren durfte. Nach der Schnupperwoche könnte ich mir sehr gut vorstellen, Koch zu werden.

Mite

Ich war in der Autogarage Imeroski in Hasle bei Burgdorf. Mir gefiel das Arbeiten mit den Autos sehr. Am meisten hat mir gefallen, dass ich die Autoräder wech-

seln und den Service machen konnte. Ich habe in dieser Schnupperwoche sehr viel dazu gelernt. Ich kann jetzt Bremsen wechseln und weiss, wie man einen Service durchführt.

Saruni

Ich war als Pharma-Assistentin bei der Apotheke Ryser schnuppern. Mir hat es sehr gefallen. Es war interessant und lehrreich. Besonders Spass hatte ich beim Herstellen einer Teemischung. Die Kunden und das Team waren sehr freundlich und ich habe mich wohl gefühlt. Weil es mir sehr gefallen hat, möchte ich diesen Beruf erlernen.



SENIORENAUSFLUG IM JUBILÄUMSJAHR 2015

Auch das Älterwerden hat seine Vorteile. So bin ich dieses Jahr erstmals zum Seniorenausflug eingeladen worden. Und das erst noch zum speziellen Ausflug im Jubiläumsjahr des Frauenvereins. Auf das Jubiläum selber will ich hier nicht besonders eingehen, es wird andernorts gebührend gefeiert. Doch der Ausflug selber war wirklich jubiläumswürdig.

Am Donnerstag, 3. September 2015, starteten vormittags 109 Gäste und Betreuer mit 2 «Sommer-Cars» Richtung Sursee – Luzern. Wie Daniela, unsere charmante Chauffeuse, uns vororientiert hatte, enterten wir im Hafen von Luzern unser «Glunggefahrzüüg». Dieses Extraschiff präsentierte sich als Katamaran «Cirrus» und man schwebte darauf wie auf Wolken. Auf dem Wasserweg von Luzern nach Beckenried zu angebotenen Getränken und Knabbereien orientierte uns Kapitän Schumacher laufend über die Geografie. Selbst in den Wolken liegende Gipfel wurden uns so in Erinnerung gerufen. Warum die Innerschweiz als «Waschküche der Schweiz» gilt, konnten wir nicht feststellen. Wir hatten jedenfalls keinen Regen und sehr angenehme Temperaturen.

Neben der Schiffsanlegestelle Beckenried wartete das Restaurant Rössli mit einer sehr motivierten Belegschaft auf uns. Wir durften ein wirklich jubiläumswürdiges Festessen geniessen. Dass der Wein zum

Viergänger selber berappt werden musste, war selbstverständlich und tat dem Genuss überhaupt keinen Abbruch. Nach dem Hauptgang (mit Nachschlag) machte sich die Gesellschaft auf den kleinen Spaziergang zur katholischen Kirche Beckenried. Die Kniebänkli waren für uns etwas ungewohnt, jedenfalls hatte ich einige Mühe, die Beine zu versorgen. Pfarrerin Susanna Gehrig hielt eine kurze Andacht und verlas die Namen der seit dem letzten Ausflug verstorbenen Senioren. Ohne Instrumentalbegleitung sangen wir sogar zwei Lieder.

Nun ging es zurück ins Rössli, das Essen hatte sich doch etwas gesetzt und noch einem feinen Dessert Platz gemacht. Plötzlich begann die Zeit etwas zu drängen. Wir suchten unsere Carplätze auf und los ging's durch das Entlebuch nach Hause. Trotz Stau konnte die vorgesehene Zeit beinahe eingehalten werden.

Dieser Ausflug war für mich ein wunderbares Erlebnis. Ich habe altbekannte und vorher unbekannte Mitseniorinnen getroffen. Die Organisatorinnen haben sich sehr gut um uns bemüht, vielen, vielen Dank. Wie sicher viele andere freue ich mich schon jetzt auf den Ausflug im nächsten Jahr.

Walter Aeschlimann



SENIORENESSEN IM JAHR 2016

Die Zusammenkünfte zum gemeinsamen Mittagessen in der Aula des Primarschulhauses Rüegsauschachen wurden für das neue Jahr wie folgt festgelegt:

21. Januar 2016	25. August 2016
25. Februar 2016	22. September 2016
17. März 2016	20. Oktober 2016
19. Mai 2016	17. November 2016
23. Juni 2016	15. Dezember 2016

Schön, wenn wir Sie auch im nächsten Jahr wieder bei uns begrüßen dürfen. Wir freuen uns auf viele gesellige und gemütliche Begegnungen.

Arbeitsgruppe Seniorenessen

Für jeden Anlass erhalten sie eine separate Einladung mit Anmeldetalon.

BILDERBÖRSE GALLERY

Ausstellung Monika und Bernhard Wiesli «Farben und Formen in Bild und Keramik»

Auf Einladung der Bilderbörse Gallery in Rüegsauschachen präsentiert das Künstlerehepaar Monika und Bernhard Wiesli aus Burgdorf vom 8. November bis 6. Dezember 2015 eine Werkschau ihres Könnens. Die beiden beschäftigten sich bereits während der gemeinsamen Berufstätigkeit einerseits mit der Materie Ölfarbe und andererseits mit plastischem Gestalten in Ton.

Vernissage: 8. November, 15.00 Uhr
 Ausstellung: 8. November bis 6. Dezember,
 Do. – Fr., 14.00 – 17.00 Uhr
 Sa., 10.00 – 12.00 , 13.00 – 16.00 Uhr
 So., 14.00 – 17.00 Uhr

Bilderbörse Gallery,
 Alpenstrasse 8–10, 3415 Rüegsauschachen,
 Tel. 034 461 59 25, www.bildergallery.ch

Franz Hofer, Bilderbörse Gallery





Gemeinnütziger
Frauenverein
Rüegsauschachen-
Rüegsau
gegr. 1940

BROCKENSTUBE

Verkaufslokal

Im Gebäude des Heimtex Fachmarkt,
Lagerhausweg 5 (hinter Coop)

Warenannahme

Gut erhaltene, saubere und brauchbare Sachen nehmen wir gerne während den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung entgegen.

Kontaktpersonen

Regula Steinmann: Tel. 034 461 47 12

Das Brocki-Team freut sich auf Ihren Besuch!
Regula Steinmann, Gemeinnütziger Frauenverein

Öffnungszeiten November 2015 – Februar 2016

Samstag	28. November	10.00 – 16.00 Uhr
Freitag	11. Dezember	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	19. Dezember	10.00 – 16.00 Uhr
Freitag	08. Januar	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	30. Januar	10.00 – 16.00 Uhr
Freitag	12. Februar	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	27. Februar	10.00 – 16.00 Uhr



TAGESELTERNVEREIN MITTLERES EMMENTAL

DIE ARBEIT ALS TAGESMUTTER/TAGESVATER EIN JOB FÜR MICH!

» Möchten Sie Kinder anderer Familien betreuen?

» Suchen Sie Betreuung für Ihr/e Kind/er?

Wir vermitteln zwischen Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr(e) Kind(er) benötigen und Personen, die eine familienergänzende Betreuung anbieten. Wir beraten und unterstützen die Tageseltern, bieten Aus- und Weiterbildungen an und sind für das Inkasso der Elternbeiträge und für die Entlohnung der Tageseltern verantwortlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie noch Fragen? Wir senden Ihnen gerne Informationsunterlagen! (Lohn Tagesmutter, Kosten Elternbeiträge, etc.)

Nehmen Sie doch einfach mit uns Kontakt auf.

Vermittlerin für die Gemeinden: Rüegsau, Hasle b. B. und Lützelflüh:

Renate Schwander,
Gempenstrasse 8, 3415 Rüegsauschachen
Tel. 034 461 44 35, renate.schwander@bluewin.ch

Hedi Flückiger, TEV Mittleres Emmental

AUS ALTEN ZEITEN

GULDIGI KONFIRMATION, PALMSUNDIG DR 4. APRIL 2004 I DR CHIUCHE RÜEGSAU

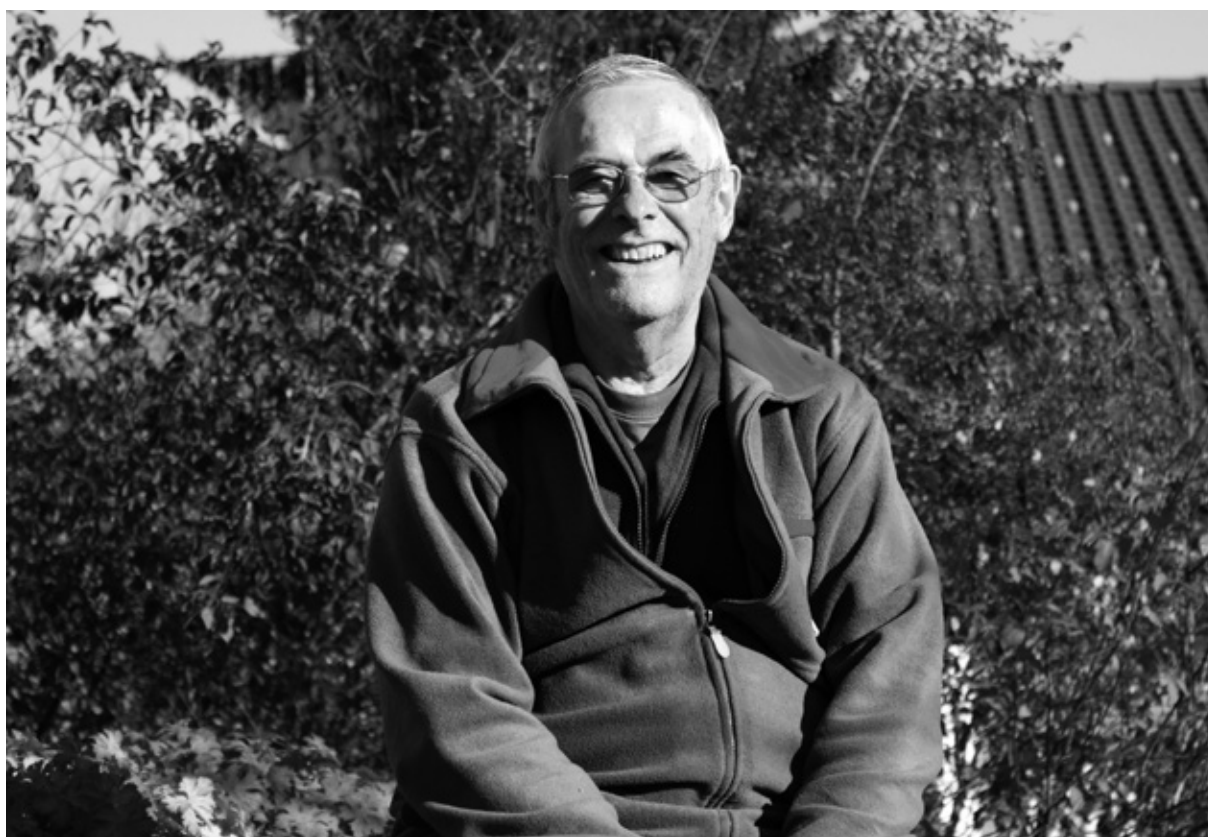
Dr Brief mit dr Yladig zur guldige Konfirmation het mir scho chli z'dänke gäh. Isch es tatsächlech scho 50 Jahr här sit ig z'Chiuperg am Palmsundig, dr 11. April 1954 konfirmiert worde bi. E längi Zyt, u doch isch mir dä Tag no presänt aus wärs ersch Geschter gsy. Mit de Gedanke bin ig drum e chly i Vergangeheit abgrütscht.

Ds 9. Schueljahr isch wieder uftoucht. E ganz e bsunderi Zyt isch das gsy. Mi isch mit dr Bruefswahl konfrontiert worde. Im Schuelunterricht het me sech no einisch rächt agschträngt für ömu de no e gueti Abschlussnote z'übercho. Dr chrichlech Unterricht isch uf d'Konfirmation vom Frühlig 1954 usgrichtet gsy. Jedi Wuche hei mir für zwo Stung dr normal Schuelunterricht chönne schwänze u sy äbe i d'Ungerwysig gange. I dr Regu het dä Ungerwysig-ungerricht grad am Morge früeh statt gfunge. Aschliessend hei mir de wieder i normal Ungerricht zrüg müesse. De Wächsu vo eim Ungerrichtsort zum angere hei mir de aube no für ne usgibige Schwatz usgnützt. Mängsich sy mir derwäge viu zschpät i d'Schuel zrüg cho. Näbscht dr Ungerwysig, em chrichleche Ungerricht, hei mir am Sunndig no z'Predig müesse. Nid grad jede Sunndig, aber ömu mängisch gnue, hett is düecht. E Kontrolle het es scho denn gäh, aber nid mit Zedeli wie hüt. Nei, viu raffinierter, mir hei nämlech übere Predigtinhalt müesse schrybe

u die Abhandlig em Pfarrer innerhalb vore Wuche abgäh. Während dr Predig symer gäng unger Ufsicht vo Verträter us em Chiuchgmeinrat gsy. Die sy aube im Chor vore ghocket u heinis drum guet chönne beobachte. Es hets gäh, dass mer nach der Predig hei müesse blybe, wüu dr eint oder anger Konfirmand während dr Predig für ne Urueth gsorget het. Es het de e bravi Standpouke gäh.

Dr Tag vo dr Konfirmation isch gäng nöcher cho. Was söu me a däm bsungere Tag für Chleider alege. Das isch e sehr wichtigi Frag gsy. Mir hei denn no nid Glägeheit gah ine Chleiderlade zgoh u öppis ab dr Stange z'choufe. Nei mi isch zum Dorfschnyder go Stoff usläse u het de drus e Bchleidig la mache. Es paarmal het me bim Schnyder verby müesse. Zersch für ds Mäss z'näh u nachhär fürs aprobiere. Dunkublau isch denn Mode gsy u d'Chutte het e Doppureiher müesse sy. Das isch no wärschafti War gsy. Die Bchleidig het mir no mängs Jahr aus Sunndigsgwand dienet. Ersch won ig us dr Regruteschuel ume cho bi han ig mi vo der Alegig müesse trenne. Entwäder isch die Bchleidig bim Reinige ygange oder es het mi während dr Regruteschuel e chly id Breiti gschlage. Mir wei nid grüble, öppis het eifach nümme gschtumme.

Peter Brechbühl



KIRCHGEMEINDE RÜEGSAU

SENIORENANLÄSSE DER KIRCHGEMEINDE RÜEGSAU

Nebst den traditionellen Anlässen wie dem Seniorenessen oder den Altersausflügen des Landfrauenvereins Rüegsbach und des Gemeinnützigen Frauenvereins Rüegsausachen-Rüegsau bietet die Kirchgemeinderätin Ruth Denzler seit fünf Jahren ein zusätzliches Programm für die Seniorinnen und Senioren der Kirchgemeinde Rüegsau an.

Nachmittag 60+

Bei einem interessanten Thema und dem gemeinsamen Zvieri können Sie mit Gleichgesinnten einen anregenden Nachmittag verbringen, Gesellschaft pflegen und neue Leute kennen lernen. Der nächste Termin ist der 26. November, wie jedes Jahr mit DJ Pit und rassistischer Musik. Wir freuen uns auf Sie!

Daten 2016: erscheinen jeweils im Veranstaltungskalender der Rüegsau Nachrichten.

An Heiligabend gemütlich beisammen sein

Am Donnerstag, 24. Dezember 2015 werden die Türen des Kirchgemeindehauses Rüegsausachen geöffnet sein. Von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr wollen wir bei Musik, Geschichten, gemeinsamem Singen und natürlich mit Kaffee und Kuchen gemütlich beisammen sein. Herzlich willkommen!

Seniorenferien 2016

Vom 17. bis 24. Juni 2016 finden die nächsten Seniorenferien statt. Ruth Denzler und Pfarrerin Susanna Gehrig haben sich dieses Mal etwas Spezielles ausgedacht. Im Pustertal, Südtirol, haben sie den Gasthof Jochele in Pfalzen gefunden, welcher auch Seniorenferien anbietet. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage – www.kirche-ruegsau.ch – oder direkt bei Ruth Denzler, Telefon 034 461 54 10 oder Natel 079 659 42 58.

Anette Schertenleib, Kirchgemeinde Rüegsau



Wunderschöne Zitherklänge am Nachmittag 60+ vom 28. Mai 2015



hinten: Thomas Grunder, Kaminfegermeister und Dania Aeberhardt, Sekretärin
vorne: Rolf Fankhauser, Martin Hirschi, Beat Fankhauser, Martin Ryser, Kaminfeger

IHR KAMINFEGER-TEAM SEIT 1. APRIL 2015

**Zuständig für die Gemeinden:
Affoltern i. E., Heimiswil, Wynigen, Alchenstorf,
Rumendingen, Rüegsau**

Es freut uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir seit dem 1. April 2015 für Sie als Kaminfeger zuständig sind.

Aufgrund der Geschäftsaufgabe infolge Pensionierung von Urs Fankhauser, Weier i. E., wurden die oben ge-

nannten Gemeinden von der Gebäudeversicherung Bern dem Kreiskaminfegermeister Thomas Grunder zugeweiht.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und stehen bei Fragen und Anliegen rund um Ihre Öl-, Gas- und Holzfeuerungsanlagen gerne zur Verfügung.

Kaminfegergeschäft Grunder GmbH

BERNER GESUNDHEIT

GRUPPE «DEINE SUCHT – UND ICH?»

Für Frauen, die vom Suchtverhalten eines anderen Menschen betroffen sind.

In geleiteten Gruppensitzungen
» informieren wir Sie über Sucht und deren Folgen
» besprechen Sie Verhaltensweisen gegenüber Menschen mit Suchtproblemen
» können Sie Schritte planen, um Ihre Lebenssituation zu verändern

Jeden zweiten Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr im Zentrum Emmental-Oberaargau in Burgdorf.
Eintritt laufend möglich / 10.– pro Semester.

Auskunft und Leitung: Sonja Scheuner
Berner Gesundheit, Bahnhofstr. 90, 3400 Burgdorf,
Tel. 034 427 70 70, burgdorf@beges.ch
www.bernergesundheit.ch

Maja Wüthrich, Berner Gesundheit

**Wir machen aus Ihren
Ferien- und Reiseideen
eine runde Sache!**

TUZ 
REISEN
time to travel

**Rufen Sie einfach an
oder kommen Sie vorbei!**

034 461 14 00

TUZO REISEN Manuela Haller
Rüegsaustrasse 28 (in der Raiffeisenbank)
3415 Rüegsauschachen
Tel.: 034 46114 00
info@tuzoreisen.ch
www.tuzoreisen.ch

schache vital plus
Ernährung • Bewegung • Prävention

ANGEBOT

- **METABOLIC TYPING**
Stoffwechselanalyse / Stoffwechsellernährung
- **POWER PLATE** Der 10 Minuten Erfolg
- **POWER NARL** Fettverbrennung mit Ultraschall
- **BIA** Körperzusammensetzung-Analyse
- **VITALITY-CHECK** 15 Sekunden für Ihre Gesundheit
- **TRISANA®** Schönheit und Gesundheit die man essen kann



Warum in die Ferne schweifen, denn das Gute liegt so nah.
Vereinbaren Sie noch heute einen Termin. Ihre Gesundheit
wird Ihnen danken. Ich freue mich auf Sie.

schache vital plus Beatrice Mösching | Alte Lützelflühstrasse 8 A
3415 Rüegsauschachen | Telefon 034 461 11 62
info@schachevitalplus.ch | www.schachevitalplus.ch

**Ihr Ass in der Hand wenn es um:
Transporte bis 7 Tonnen
Reparaturen
De-und Montagen im
Kommunikationsbereich
Unterhalt
oder einfach wenn etwas Probleme macht!**

homestyling

**Bau- und Montageunternehmung
Transporte**

**homestyling GmbH Schweiz
034/ 461 29 69 Tel. und Fax
079/ 667 71 74 Mobil
mfanky@bluewin.ch**



**Gemeindebibliothek
Rüegsau**

Rüegsaustrasse 30, 3415 Rüegsausachen
Telefon 034 461 22 02 www.wirlesen.ch



GEMEINDEBIBLIOTHEK RÜEGSAU

Bücherherbst

Im Herbst erscheinen jeweils ganz viele neue Bücher im Buchhandel. Auch in der Gemeindebibliothek haben wir stapelweise spannende Bücher für Gross und Klein ausgewählt, bestellt, bearbeitet und in die Büchergestelle gestellt. Eine Freude nicht nur für die Bibliothekarinnen, sondern auch für all unsere Leser und Leserinnen!

Suchen Sie Weihnachtsgeschichten oder Bastelideen? In der Bibliothek steht eine grosse Auswahl für Sie bereit.

Susanne Burkhalter, Gemeindebibliothek Rüegsau

Tipp

Nicht ohne Grund erscheinen die meisten Bücher im Herbst. Die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Ein Buch ist immer ein tolles Geschenk. Bei uns können Sie kein einzelnes Buch kaufen und verschenken. Aber mit einem Jahresabonnement der Gemeindebibliothek Rüegsau schenken Sie für ein ganzes Jahr Lese- und Hörvergnügen.

Öffnungszeiten

Dienstag	17.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 11.00 Uhr
Freitag	17.00 – 20.00 Uhr
Samstag	13.00 – 16.00 Uhr

G. Beck AG
Maler- und Gipsergeschäft
3415 Hasle-Rüegsau

BFU SICHERHEITSTIPP

GENERATIONENGERECHTES BAUEN BRINGT VORTEILE FÜR ALLE

Felix Bohn ist bei der Schweizerischen Fachstelle für behindertengerechtes Bauen tätig. Er berät Architekten, Gemeinden und Bauherren bei der Planung von generationengerechten und hindernisfreien Bauten. Im Interview erzählt er, worauf es ankommt.

Felix Bohn, mit welchen Hindernissen haben ältere Menschen im Bereich Wohnen zu kämpfen?

Felix Bohn: Grundsätzlich gibt es zwei grosse Bereiche, die oftmals Schwierigkeiten bereiten. Der eine ist der Zugang zur Wohnung. Ohne Lift können viele ältere Menschen die oberen Stockwerke nur mit Mühe erreichen. Der andere Bereich betrifft das Badezimmer. Dort ist oft der Platz das Problem. Mit einem Rollstuhl oder einer Gehhilfe ist es meistens sehr eng. Weitere Hindernisse finden sich auch in anderen Räumen. Zum Beispiel ist in der Küche das Spülbecken oft nicht in derselben Küchenzeile wie der Herd. Wenn jemand nun Spaghetti kocht, muss er den heissen Topf anschliessend vom Herd zum Spülbecken tragen, um die Spaghetti abzutropfen. Das ist für die ältere Generation oder für jemanden, der die Hand verstaucht hat, eine Herausforderung und mit unnötigen Gefahren verbunden.

Welche Massnahmen braucht es, um eine Wohnung hindernisfrei zu gestalten?

Bei bestehenden Gebäuden kann man die Wohnung oft mit wenigen Anpassungen optimieren. Zum Beispiel hilft es, wenn bei Treppen auf beiden Seiten ein Handlauf montiert wird. Teppiche und andere Stolperfallen kann man entfernen oder sichern. Ältere Menschen benötigen mehr Licht, um gut zu sehen, deswegen ist auch eine optimale Beleuchtung notwendig. Haltegriffe im Badezimmer oder in anderen Räumen erleichtern das Aufstehen. Andere Massnahmen sollten die Bauherren bereits beim Bau umsetzen.

Welche wären das?

Zum Beispiel genügend breite Gänge, ein rutschfester Boden, der Verzicht auf Schwellen und der Einbau eines Lifts. All diese Massnahmen nützen aber nicht nur der älteren Generation, sondern uns allen. Wenn ich mit einem Kinderwagen oder einem Rollkoffer durch einen engen Gang manövrieren muss, ist das mühsam. Und eine schwangere Frau ist be-

stimmt froh, wenn sie sich beim Treppensteigen an einem Handlauf festhalten kann. Zudem werden wir selber einmal alt und auf eine hindernisfreie Umgebung angewiesen sein. Generationengerechtes Bauen bringt allen Vorteile – früher oder später.

Sie sagten, die Massnahmen beim Bau «sollten» umgesetzt werden. Wird das denn nicht immer gemacht?

Leider nicht. Grössere Mehrfamilienhäuser sind zwar seit 2004 dem Behindertengleichstellungsgesetz unterstellt. Einfamilienhäuser und kleine Mehrfamilienhäuser sind davon aber ausgenommen. Zudem regelt das Gesetz hauptsächlich die Zugänge zu Wohnungen und Gebäuden und die Besuchseignung. Auch wenn einzelne kantonale Baugesetze weiter gehen, fehlen umfassendere Vorschriften meist. Dazu kommt, dass oft nur bei der Baueingabe kontrolliert wird, ob das Gesetz eingehalten wird. Die Kontrolle erfolgt dann aufgrund von Plänen. Viele Kriterien sind darauf gar nicht ersichtlich. Zum Beispiel sehen die Experten nicht, ob der Boden rutschfest oder die Beleuchtung normgerecht sein werden.

Welche Ziele haben Sie sich für die Zukunft gesteckt?

Alle Wohnungen sollen möglichst generationengerecht gebaut werden. Es braucht nicht nur Seniorenwohnungen, wie viele Gemeinden sie anbieten. Die meisten Leute würden gerne in ihren Wohnungen bleiben und nicht wegen baulichen Hindernissen zum Umzug gezwungen sein. Alle Wohnungen sollten minimale Standards erfüllen, um das Altern in den gewohnten vier Wänden zu ermöglichen. Das ist im Interesse von uns allen und auch volkswirtschaftlich von Bedeutung. Die Situation hat sich zwar im Vergleich zu früher verbessert, aber die Behörden und Bauherren müssen noch stärker für das Thema sensibilisiert werden.

Eine letzte Frage: Was hat es mit der Brille vor Ihnen auf dem Tisch auf sich?

Das ist eine Brille, die eine Sehbehinderung simuliert. Wir geben diese den Architekten ab und bitten sie, mit der Brille die Treppe hinunterzugehen oder den Lift zu bedienen. So merken sie, wo die Schwierigkeiten für ältere und sehbehinderte Men-

schen liegen. Gerade eine Seh- oder auch eine Hörbehinderung wird von den meisten noch zu wenig bedacht. Rollstuhlgängigkeit zum Beispiel ist schon viel stärker bei der Bevölkerung und bei den Behörden verankert. Aber das ist nur eine von vielen mög-

lichen Einschränkungen, die beim Bau beachtet werden müssen.

Interview: Andrea Mattmann
Daniel Berger, bfu-Sicherheitsbeauftragter



KLEINTIERFREUNDE BRANDIS



Der Verein, «Kleintierfreunde Brandis», fördert die artgerechte Haltung und die Rassezucht von Kaninchen und Geflügel und Tauben, sowie die Verwertung der daraus resultierenden Produkte. Er unterstützt die Ornithologie, den Natur- und Umweltschutz und die freundschaftliche Beziehungen unter den Mitgliedern und strebt eine gute Zusammenarbeit unter ihnen an.

Man kann sich fragen, warum die Ornithologie und der Natur- und Umweltschutz hier im Zusammenhang mit der Kaninchen-, Geflügel- und Taubenzucht erwähnt wird. Praktisch jeder Kleintierhalter besitzt zur guten Versorgung seiner Tiere Garten und Land. Viele Vögel ernähren sich im Garten, Feld und Wald von Insekten

Würmern und Schnecken und deren Eiern und Larven. Eine Überhandnahme gewisser Arten dieser «niederen Tiere» hat für den Menschen öfters empfindliche Schädigungen zur Folge. Gerade die Vögel stellen sich hier in den Dienst des Menschen. Zudem beleben und verschönern sie die freie Natur. Wird dadurch der Mensch nicht verpflichtet, sie in ihrem Bestand zu unterstützen und ihren Lebensraum zu erhalten? Wir schaffen geeignete Brutstätten, indem wir für die Höhlenbrüter Nistkästen erstellen und aufhängen (Bauanleitungen können bei der Vogelwarte Sempach bezogen werden).

Haben sie Fragen, zum Verein allgemein oder zur Ornithologie geben Ihnen die nachstehend erwähnten Stellen gerne Auskunft:

- » Walter Siegenthaler, Vereinspräsident, Binzgraben 3453 Heimisbach, 079 560 49 48
- » Obfrau Abteilung Ornithologie, Käthi Zimmermann, Matte, 3439 Ranflüh 034 496 77 22

Käthi Zimmermann, Obfrau Abteilung Ornithologie

Ihr Fachgeschäft
für funktionelle
Schuhmode.

Unser Team
freut sich
auf Ihren Besuch.

**tiefenbacher
schuhe**

www.tiefenbacher.ch

Rüegsaustrasse 5, 3415 Hasle-Rüegsau

CARXPERT

GARAGE STALDER AG

Thomas & Janine Stalder

Hauptstrasse 43

3417 Rüegsau

Tel. 034 461 45 23 / Fax 034 461 45 24

Ihr **EX**perten-Team für
alle Marken und Oldtimer



Optik von Gunten

Burgdorf - Hasle-Rüegsau

Damen
Herren
Kinder

**coiffeur
Siesta**

Denise Flückiger
Mattenweg 7
3417 Rüegsau
Telefon 034 461 32 37

ENTWICKLUNG UND HERSTELLUNG
VON TECHNISCHEN
TEXTILGEFLECHTEN


MELSTER®

HASLE-RÜEGSAU
www.meister-ag.ch

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ

NEUES ANGEBOT DES SCHWEIZERISCHEN ROTEN KREUZ BERN-EMMENTAL

Das Schweizerische Rote Kreuz hat sich zum Ziel gesetzt, mit diversen Entlastungsangeboten pflegende und betreuende Angehörige zu unterstützen. Am bekanntesten ist wohl der Rotkreuz-Fahrdienst, der mit Freiwilligen Fahrern und Fahrerinnen kranke und betagte Menschen zu wichtigen Terminen fährt. Aber auch der Notruf und der Freiwillige Besuchsdienst sind Angebote, die älteren Menschen Sicherheit geben und Angehörige entlasten. Nun gibt es seit Juni 2015 eine weitere Dienstleistung, die das Entlastungsangebot ergänzt, das «InfoCenter für Betagte und Angehörige».

Betagte Angehörige zu betreiben ist immer eine grosse Herausforderung. Oft «rutschen» Ehepartner oder Kinder langsam in eine solche Situation, aus kleinen Handreichungen werden grössere Aufgaben, von der unregelmässigen Begleitung zum Arzt entwickelt sich die Situation bis zur umfänglichen Pflege und 24-Stundenbetreuung. Die wenigsten Angehörigen machen sich zu Beginn die Gedanken, dass erste Handreichungen zur dauerhaften Aufgabe werden könnten und die zeitlichen und fachlichen Anforderungen stetig zunehmen werden. Oft bewegen sie sich in einem Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Erwartungen die «man» an Familienangehörige hat, Erwartungen, die sie an sich selber haben und ihren Möglichkeiten zur Betreuung des Angehörigen. Die eigenen Kräfte werden stark strapaziert. Laufend stellen sich neue Fragen – Fragen zur Pflege, zur Betreuung, zur Finanzierung dieses Aufwandes – und natürlich auch Fragen zu Entlastungsmöglichkeiten. Das Pflege-, Entlastungs- und Unterstützungsangebot ist mittlerweile recht gross, regional und zum Teil auch lokal aber sehr unterschiedlich. Das Grundangebot der Spitex ist in der Bevölkerung bekannt und wird rege genutzt. Aber was gibt es noch? Wie komme ich rasch zu einem Ferienbett im Altersheim? Gibt es einen Coiffeur, der meiner Mut-

ter die Haare zu Hause schneidet? Wer verschafft mir regelmässig eine Verschnaufpause? Gibt es Kurse für den Umgang mit Demenz für Laien? Für all diese Fragen gibt es Antworten und Dienstleister. Oft fehlt den betreuenden Angehörigen aber die Zeit und die Kraft, diese Informationen zusammenzutragen und geeignete Unterstützungsangebote anzufordern.

Ein kostenloses Angebot

Das «InfoCenter für Betagte und Angehörige» bietet genau dort Unterstützung an. Die Mitarbeiterinnen des InfoCenters nehmen sich Zeit für ein beratendes und einfühlsames Gespräch. Die Angehörigen erhalten unmittelbar die gewünschten Informationen und Adressen, weitere Telefonanrufe und Abklärungen mit anderen Organisationen werden wenn gewünscht, vom InfoCenter übernommen. Selbstverständlich werden alle Anfragen vertraulich behandelt, die Mitarbeiterinnen stehen unter Schweigepflicht. Erfahrungsgemäss fordern betreuende Angehörige erst dann Hilfe an, wenn der Leidensdruck schon sehr hoch ist und baldmöglichst eine Lösung gefunden werden muss. Deshalb ist das InfoCenter so organisiert, dass Informationen sofort verfügbar sind und das erste Beratungsgespräch innerhalb von fünf Arbeitstagen stattfinden kann. Ein Problem jedoch kann auch das InfoCenter nicht lösen – betreuende Angehörige haben oft grosse Mühe, Hilfe anzufordern. Die Gründe dafür sind vielfältig, sicher spielt aber ein schlechtes Gewissen und das Gefühl versagt zu haben, fast immer mit. Betreuende Angehörige tun alles, um ihren Lieben ein Leben im eigenen zu Hause zu ermöglichen. Und vergessen dabei, dass das Leben zu Hause mit Unterstützung oft länger möglich ist, als ohne.

Ursula Hurni,
Schweizerisches Rotes Kreuz Bern-Emmental

JUBILARE

HOCHZEITEN

Ulrich + Elisabeth
Röthlisberger-Liechti

Fraumattstrasse 13

3415 Rüegsauschachen 20.11.1965

50 Jahre

GEBURTSTAGE

80

23.12.1935	René Hüssy-Thalman	Scheideggbärgli 1, 3418 Rüegsbach
15.01.1936	Gertrud Held-Dreier	Brittern 1, 3418 Rüegsbach
23.01.1936	Hans Peter Bracher-Marti	Alte Lützelflühstrasse 25, 3415 Rüegsauschachen
18.02.1936	Otto Held-Rüfenacht	Hofstetten 2, 3417 Rüegsau

85

13.12.1930	Theresia Mosimann-Steffen	Oberdorf 6, 3418 Rüegsbach
30.01.1931	Peter Grütter-Winkler	Lochstrasse 34, 3418 Rüegsbach
18.02.1931	Alfred Gasser-Schütz	Schlossmattstrasse 18, 3415 Rüegsauschachen
05.03.1931	Johann Geissbühler-Bieri	Zielegut 1, 3418 Rüegsbach

90+

03.01.1926	Erika Steinmann-Züger	Fraumattstrasse 7, 3415 Rüegsauschachen
08.02.1921	Ernst Gerber-Stalder	Gerbstrasse 3, 3415 Rüegsauschachen
01.03.1923	Johann Ulrich Stalder-Burkhalter	Schlossmattstrasse 31, 3415 Rüegsauschachen
02.03.1926	Ruth Christen-Haueter	Fliederweg 2, 3415 Rüegsauschachen
04.03.1925	Peter Hofer-Geissbühler	Alpenstrasse 39, 3415 Rüegsauschachen

Hinweis für Jubilare

Personen, die keine Gratulation in den Rüegsau Nachrichten wünschen, können dies bis zum Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe bei der Gemeindeverwaltung Rüegsau melden.

Kontakt

034 460 70 70
gemeindeschreiberei@ruegsau.ch

Salome Bühler, Redaktion Rüegsau Nachrichten

VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
NOVEMBER 2015			
21./22.	Gemischter Chor Grünenmatt	Konzert und Theater	Mehrzweckhalle Grünenmatt
22.	Musikgesellschaft Rinderbach	Veteranenvereinigung Emmental	Turnhalle Heimiswil
25./27./28.	Gemischter Chor Grünenmatt	Konzert und Theater	Mehrzweckhalle Grünenmatt
25./26./27.	Gemeinnütziger Frauenverein	Kerzenverkauf	Rüegsauschachen - Rüegsau
29.	Jodlergruppe Schafhausen	Adventskonzert	Kirche Hasle
30.	Seniorengruppe Ämmestäg	Jassen	Gasthof Ochsen, Lützelflüh
DEZEMBER 2015			
2.	Landfrauenverein Hasle b.B.	Adventsfeier	Bistro C, Hasle
4.	Gemeinnütziger Frauenverein	Kaffeeverkauf am Chlousmärit	Alte Rüegsaustrasse, Rüegsauschachen
7.	Seniorengruppe Ämmestäg	Singen und Vorlesen	Kirchgemeindehaus Rüegsauschachen
10.	Gemeinnütziger Frauenverein	Adventsfeier	Kirchgemeindehaus Rüegsauschachen
12.	Musikgesellschaft Hasle-Rüegsau	Adventskonzert	Kirche Rüegsau
13.	Musikgesellschaft Hasle-Rüegsau	Adventskonzert	Kirche Hasle
15.	Seniorengruppe Ämmestäg	Adventswandern mit Überraschung	Bahnhof Hasle-Rüegsau, 13.10 Uhr
24.	Märitgruppe	Weihnachtsmärit	Innenhof Altersheim, Rüegsauschachen
28.	Seniorengruppe Ämmestäg	Jassen	Gasthof Ochsen, Lützelflüh, nachmittags
31.	Märitgruppe	Silvestermärit	Innenhof Altersheim, Rüegsauschachen
JANUAR 2016			
9./10.	Schützengesellschaft Goldbach	Lotto	Restaurant Krone, Goldbach
16./17.	Thalgrabenchörli	Konzert und Theater	Restaurant Thalsäge, Thalgraben
20./22./23.	Thalgrabenchörli	Konzert und Theater	Restaurant Thalsäge, Thalgraben

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
28./29.	Thalgrabenchörli	Konzert und Theater	Restaurant Thalsäge, Thalgraben
23./24. 27./30.	Musikgesellschaft Biembach	Konzert und Theater	Biembach
27.	Landfrauenverein Hasle b.B.	Lismer- und Spielnachmittag	Bistro C, Hasle
30.	Gemischter Chor Sängerfründe	Konzert und Theater	Restaurant Krone, Rüegsbach, 14.00 & 20.00 Uhr

FEBRUAR 2016

3.	Gemischter Chor Sängerfründe	Konzert und Theater	Restaurant Krone, Rüegsbach, 20.00 Uhr
6.	Gemischter Chor Sängerfründe	Konzert und Theater	Restaurant Krone, Rüegsbach, 20.00 Uhr

MÄRZ 2016

3.	Kirchgemeinde Rüegsau	Nachmittag 60+	Kirchgemeindehaus Rüegsau- sachsen, 13.30 Uhr
----	--------------------------	----------------	--



NOTFALLNUMMERN GEMEINDE RÜEGSAU

Notruf

Sanität	144
Polizei	117
Feuerwehr	118
REGA	1414
Vergiftungen (Tox-Zentrum)	145

Arzt

Medphone Notfallarzt 24h (1.98/min)	0900 57 67 47
Dr. Schöni, Rüegsausachsen	034 461 34 74

Spital

Regionalspital Burgdorf	034 421 21 21
Regionalspital Langnau i. E.	034 421 31 31

Polizei

Polizei-posten Rüegsausachsen	034 424 78 61
-------------------------------	---------------

Tierarzt

emmevet	034 460 48 48
---------	---------------

Wildhüter

Bärtschi Ulrich, Rüegsbach von 19.00 – 7.00 Uhr:	0800 940 100 Polizei anrufen
---	---------------------------------

WERKARBEITEN PRIMARSCHULE RÜEGSAUSCHACHEN

Auf den Bildern sehen Sie Werkarbeiten der 2., 4., 5. und 6. Klassen vom letzten Schuljahr. Diese wurden im Unterricht bei Frau Ursula Bösiger erstellt.

